

# GESCHÄFTS BERICHT

2022

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Open-Access-Veröffentlichung dieses Werkes ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz 4.0 DE (CC BY-NC-ND 4.0 DE). Diese Lizenz erlaubt unter Voraussetzung der Namensnennung des Urhebers die Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium für beliebige nicht-kommerzielle Zwecke in unbearbeiteter Form (Lizenztext: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>). Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen, wie z.B. Abbildungen, erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

## IMPRESSUM

© 2023, Deutsches Schifffahrtsmuseum /  
Leibniz-Institut für Maritime Geschichte, Bremerhaven

**Herausgeberin:** Prof. Dr. Ruth Schilling

**Autor:innen:** AG Bangert, Dr. Marleen von Barga, Thomas Joppig,  
Annica Müllenberg, Prof. Dr. Ruth Schilling

**Zusammenstellung Zahlen und Fakten:** Dr. Angela Sommer

**Lektorat:** Erik Hoops

**Gestaltung:** Mareike Heger

**Fotos:** Titel: Andreas Lange / Rückseite: Helena Grebe / S. 6, 7 Helena Grebe /  
S. 8 Christoph Geiger / S. 9, 10, 13, 15, 16, 18, 22 Annica Müllenberg /  
S. 11 Ulrich Reiss, MAPEX Universität Bremen / S. 12 Niels Hollmeier /  
S. 14 Dennis Vogt / S. 17 Erlebnis Bremerhaven / S. 47 Thomas Kleiner

**ISBN:** 978-3-947235-22-3

**August 2023**

# Inhalt

---

- 4 / Vorwort
- 6 / Abschied und Aufbruch: Der Erweiterungsbau im Wandel
- 9 / Im Museumshafen geht es voran
- 10 / DSM verstärkt digitale Aktivitäten mit neuer Professur
- 12 / Vom Workshop bis zum Werftmodell: Weitere Aktivitäten des DSM

## **19 / Organisation und Gremien**

### **22 / Zahlen und Fakten**

- 23 / Veröffentlichungen
- 33 / Publikationen im Raum (Ausstellungen)
- 34 / Wissenschaftliche Veranstaltungen
- 35 / Vorträge 2022
- 40 / Öffentliche Veranstaltungen im Rahmen von Kooperationen
- 41 / Lehre
- 42 / Kooperationen
- 42 / Inhaltliche Anfragen
- 43 / Bibliothek
- 43 / Besucher:innenzahlen 2022
- 44 / Personal
- 45 / Finanzen

### **46 / Leitbild**

# Vorwort

---



Prof. Dr. Ruth Schilling ist seit Januar 2022 kommissarische Geschäftsführende Direktorin des DSM und war dort zuvor als Leiterin des Programmbereichs Schifffahrt und Gesellschaft tätig. Die Historikerin lehrt zudem das Fach Kommunikation museumsbezogener Wissenschaftsgeschichte an der Universität Bremen. Geboren in Berlin, kennt sie das DSM bereits aus Ferienzeiten ihrer Kindheit, denn sowohl ihr Vater als auch ihre Großeltern stammen aus Bremerhaven.

Liebe Leserinnen und Leser:

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.“

Dieses Zitat von Antoine de Saint-Exupéry, dem Schöpfer des „Kleinen Prinzen“, mag uns beim flüchtigen Lesen ein wenig verklärt und aus der Zeit gefallen vorkommen. Es fängt schon damit an, dass große Schiffe heute nur noch sehr selten aus Holz gebaut werden. Modernes Personalmanagement heißt heute auch nicht mehr, Männer zusammenzutrommeln. Und ob die Beschäftigten auf Werften in Bremerhaven, Bremen-Nord, in Papenburg oder anderswo bei ihrer Arbeit vor allem von der Sehnsucht nach dem endlosen Meer angetrieben werden, sei ebenfalls dahingestellt.

Eines aber ist unstrittig: Schiffbau funktioniert nicht ohne Teamarbeit und eine klare, gemeinsame Vorstellung, wie das Schiff aussehen soll, das am Ende die Werft verlässt. Unsere Forschungsergebnisse zu Arbeitsbedingungen auf Werften belegen denn auch, dass sich Werftbeschäftigte oft außerordentlich stark mit den Schiffen identifizieren, an denen sie mitgebaut haben. Schiffe – das sind eben trotz allen technischen Fortschritts keine Massenprodukte. Sie entstehen im Zusammenspiel aus High-tech und Handarbeit, wie auch unsere Ausstellung „STEEL & BYTES – Ein Schiff entsteht“ in der Kogge-Halle zeigt.

Wir Menschen geben Schiffen nicht ohne Grund Namen, wir verbinden Geschichte und Geschichten mit ihnen, Geschichten, denen wir auch in unseren Ausstellungen nachgehen. Ohnehin hat die Arbeit in einem Forschungsmuseum wie unserem einiges mit dem modernen Schiffbau gemein. Auch bei uns ist Teamwork zwischen den verschiedensten Arbeitsbereichen am Haus unerlässlich. Wenn eine neue Ausstellung entsteht, sind alle Bereiche unseres Museums eingebunden, unsere Wissenschaftscrew ebenso wie das Ausstellungsteam, das Sammlungs-

management oder die Werkstatt, die IT, die Verwaltung, das Team Bildung und Vermittlung oder die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Gemeinsam mit all diesen Bereichen die Zukunft unseres Hauses zu gestalten, die unterschiedlichen Arbeitsgebiete gut zu vernetzen, den Informationsfluss zwischen ihnen sicherzustellen und dabei stets das Publikum im Blick zu behalten, das hat für mich als Direktorin dieses Hauses oberste Priorität. Ein bisschen ist das tatsächlich so wie im Schiffbau, wo es klare Pläne und Vorstellungen ebenso braucht wie eine Belegschaft, die unterschiedlichste Kenntnisse und Fähigkeiten im Miteinander wirksam werden lässt.

In der Geschichte unseres Hauses wird 2022 als ein besonderes Jahr in Erinnerung bleiben – davon bin ich überzeugt. Denn dieses Jahr markiert den Übergang von der Planungsphase in die Umsetzung unserer neuen Dauerausstellung im Erweiterungsbau. Fast 4.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche werden komplett neu gestaltet. Gepaart mit einer aufwendigen Sanierung des Gebäudes ist das eine gewaltige Herausforderung – nicht nur für uns, sondern auch für die beauftragten Baufirmen und Gestaltungsagenturen.

Dass sich die Mühe indes lohnt, steht außer Frage. Bei der Neugestaltung können wir auf das große architektonische Potenzial des Erweiterungsbaus mit seiner kathedralenartigen Architektur zählen. Gleich vier Sonderausstellungen haben im zurückliegenden Jahr vor Beginn der Umbauphase gezeigt, wie eindrucksvoll hier die Gebäudeform und die präsentierten Ausstellungsinhalte zusammenwirken.

Doch eine neue Dauerausstellung zu gestalten, das ist noch einmal eine andere, größere Aufgabe. Denn hier geht es um Inhalte und Gestaltungsformate, die nicht nur für ein paar Monate unser Haus prägen, sondern für deutlich mehr als ein Jahrzehnt. Da wird jedes Ausstellungsobjekt und jedes Bild bei uns im Team besonders sorgsam ausgewählt und an jeder Formulierung gefeilt.

Dauerhaft und deutlich sichtbar vollzieht unser Haus damit seinen Wandel von einem stark technikgeschichtlich fokussierten Museum hin zu einem Haus, das die menschheitsgeschichtliche Bedeutung der Schiffs- und Meeresnutzung in einem größeren und für verschiedenste Zielgruppen interessanten Zusammenhang erzählt. Dabei geht es um nicht weniger als einen Perspektivwechsel: Denn blickt man vom Meer aus auf Geschichte, Gegenwart und Zukunft, verändert sich der Blick auf unseren Planeten und unsere kulturellen Prägungen. Die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer, von der Antoine de Saint-Exupéry schrieb, kann uns also nicht nur ein Gefühl von Freiheit vermitteln, sondern uns auch zu neuen Erkenntnissen führen.

Freuen Sie sich also mit uns auf die Eröffnung des Erweiterungsbaus im Sommer 2024 und begleiten Sie uns in diesem Jahresbericht auf dem spannenden Weg hin zu einem neu gestalteten Deutschen Schifffahrtsmuseum. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre

**Prof. Dr. Ruth Schilling**

Geschäftsführende Direktorin (kommiss.)

# Abschied und Aufbruch: Der Erweiterungsbau im Wandel

Es ist eines der größten Umbauprojekte in der maritimen Museumslandschaft Europas: Der Erweiterungsbau unseres Hauses wird saniert und neu gestaltet. Auf fast 4.000 Quadratmetern entsteht die neue Dauerausstellung „Schiffswelten – Der Ozean und wir“, die im Sommer 2024 eröffnet wird. Im Berichtsjahr 2022 stand der Erweiterungsbau in ganz unterschiedlicher Hinsicht im Mittelpunkt. Museums-gäste konnten dort zwischen Februar und Juli vier verschiedene Sonderausstellungen – zum Teil zeitgleich – besichtigen. Ab August räumten Werkstatt und Sammlungsteam das Gebäude, damit die aufwendige Sanierung beginnen konnte.

Mit der Doppelausstellung „CHANGE NOW! – Schiffe verändern die Welt“ und „INTO THE ICE – Die MOSAiC-Expedition in Bildern“ widmete sich unser Haus vom 24. Februar bis 31. Juli 2022 der aktuellen Debatte um Klimaveränderungen, vor allem auf dem Ozean. Schiffe, Meer und Forschung waren die Schlagworte der Schauen. Welche Bedeutung hat die Schifffahrt für unser Leben? Welche Rolle spielte sie in historischen Entwicklungen? Welchen Einfluss übt sie auf die Globalisierung aus? In zehn Thesen gab „CHANGE NOW!“ Antworten auf diese Fragen und lud zu vielfältigen Begegnungen mit der Welt der Meere und der Welt der Forschung ein.

Die Sonderausstellung „INTO THE ICE“ entstand in Kooperation mit dem Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI). Ausgestellt wurden Motive der Fotograf:in-

nen Esther Horvath, Lianna Nixon, Jan Rohde, Steffen Graupner, Mario Hoppmann und Michael Gutsche, die an Bord der POLARSTERN waren und die Arbeit der Forschenden an Bord und im Eis dokumentierten. Beide Ausstellungen gehörten zum Rahmenprogramm der UN-Dekade der Meeresforschung für nachhaltige Entwicklung und wurden von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet.

„KARTEN WISSEN MEER – Globalisierung vom Wasser aus“ war der Titel einer weiteren Sonderausstellung, die im DSM coronabedingt zuvor nur digital gezeigt werden konnte. Sie demonstrierte vom 25. Februar 2022 an für drei Monate mittels historischer See- und Meereskarten das Zusammenwachsen der Welt. Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wurden 63 analoge und digitale Reproduktionen historischer Meereskarten aus der Sammlung des Deutschen Schifffahrtsmuseums sowie des Perthes-Archivs (Gotha) gezeigt, ferner andere kartenbezogene Objekte wie Schiffsmodelle, historische Navigationsinstrumente wie Sextant, Bleilot oder Chronometer sowie erläuternde Bücher und Grafiken.

Die Sonderausstellung „DATEN LAUSCHEN“ näherte sich auf künstlerische Weise Daten, die mithilfe von Messinstrumenten im Meer erhoben werden. Der Schweizer Künstler Professor Hannes Rickli verfolgt seit 2012 die digitale Datenarbeit von Biolog:innen, die am AWI das Verhalten von Fischen im Arktischen Ozean untersuchen. In mehreren raumgreifenden Installationen verarbeitet er die physischen Emissionen der beteiligten Forschungsgeräte, Infrastrukturen und Landschaften in Tönen, Bildern und Videos: Die Sonderausstellung „DATEN LAUSCHEN“ war vom 3. Juni bis 31. Juli 2022 im DSM zu sehen. Die Ausstellung ergänzte die laufenden Sonderausstellungen „CHANGE NOW!“ und „INTO THE ICE“ als immersives Erlebnis, das ein buchstäbliches Eintauchen in Datenströme und Feldforschung ermöglichte.

Mit der Ausstellung „CHANGE NOW! – Schiffe verändern die Welt“ widmete sich das DSM der UN-Dekade der Meeresforschung für nachhaltige Entwicklung.



### Start der Umbauphase

Nur einige wenige Großobjekte wie das riesige Pottwalskelett oder die schweren Gezeitenrechner durften – schützend verpackt – im Erweiterungsbau bleiben. Ansonsten brauchen die beteiligten Bau- und Handwerksbetriebe vor allem eines: viel Platz, denn die Decken werden herausgenommen, damit Lüftungs- und Klimatechnik, Brandschutz und Elektrik erneuert werden können. Auch das Dach wird saniert. Unter ihm befindet sich ab Sommer 2024 die neue Dauerausstellung „Schiffswelten – Der Ozean und wir“.

Sie lädt dazu ein, die Bedeutung von Schiffen für Geschichte, Gegenwart und Zukunft neu zu entdecken. Denn Schiffe wecken Sehnsucht und erzeugen Wissen. Sie nutzen die Kräfte der Natur und verändern die Welt. Ohne Teamwork kein Schiff: Das trifft auf den Schiffbau wie auf die Mannschaft an Bord zu. Schiffe zeigen unseren Erfindungsreichtum und unsere Entdeckerfreude. Sie sind aber genauso Mittel und Zeuge einer gnadenlosen Ausbeutung unserer Erde – mit unumkehrbaren Folgen. Immer größer, schneller, weiter: Schiffe sind auch Teil unseres Wirtschaftssystems. Je mehr wir über den Zusammenhang zwischen Schiffen, Schifffahrt und den Meeren wissen, desto besser können wir einschätzen, wie wir mit ihnen unsere Zukunft beeinflussen.

In unserer künftigen Dauerausstellung laden wir dazu ein, Schiffe und ihre Geschichten zu entdecken, die Kräfte des Meeres kennenzulernen und zu sehen, wie man mit ihnen umgeht. Wie schwimmt ein Schiff? Wie ist es konstruiert? Was gehört alles zu einem Schiff? Was macht ein Schiff mit dem Meer? Die Ausstellung gibt Antworten. Signalrot gekennzeichnete Zonen weisen Museumsgästen den Weg

zu aktuellen Forschungsergebnissen. Diese Zonen werden regelmäßig aktualisiert.

Unsere neue Ausstellung beginnt mit der Frage, **wie ein Schiff entsteht**: Schiffe zu bauen bedeutet seit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert, sich in einem immer globaler werdenden Wirtschaftssystem zu positionieren. Die Planung eines Schiffes stellte und stellt immer ein Großprojekt dar. Der Bau eines Schiffes, sein Betrieb und sein Abwracken stehen in Abhängigkeit von weltweiten finanziellen und ökonomischen Rahmenbedingungen. Wie sehr sich dies auf die Lebenswirklichkeit auf Werften auswirkte und auswirkt, zeigen wir u.a. anhand der Rolle von Migrant:innen im Schiffbau. Die Arbeit auf den Werften zeigt aber auch, wie stark sich der Bau eines Schiffes auch heute noch von anderen Industriezweigen unterscheidet. Ein Schiff zu bauen ist und bleibt ein einzigartiges Unterfangen.

**Forschungsschiffe** gehören zu den faszinierendsten Spezialschiffen, die es gibt. In der Mitte unserer neuen Ausstellung steht deshalb auch eine große Installation, die ein Forschungsschiff darstellt. Wir möchten zeigen, wie auf und mit einem solchen Schiff geforscht wird. An zahlreichen Mitmachstationen laden wir Museumsgäste ein, zu entdecken, wie an Bord von Forschungsschiffen Wissen über die Ozeane gewonnen wird, wie die Reise des Wissens vom Meer zum Land verläuft, was eine abenteuerliche Expedition mit „Big Data“ zu tun hat und warum wichtige Erkenntnisse manchmal erst der Büroroutine bedürfen.

Forschungsschiffe funktionieren aber in vielem so wie andere Schiffe auch. Daher werfen wir an einer Seite der Ausstellung einen Blick auf die zahlreichen Bestandteile eines Schiffes, ohne die weder For-



Datenstromtunnel in der Ausstellung „DATEN LAUSCHEN“.

## ABSCHIED UND AUFBRUCH: DER ERWEITERUNGSBAU IM WANDEL

schung noch Nutzung der Meere möglich wären. Ein Schiff ist ein hochkomplexes Puzzle. Seine einzelnen Bestandteile haben unsere kulturellen Vorstellungen seit Jahrhunderten geprägt: Was wäre unsere Alltagssprache ohne den Anker? **Schiffsbestandteile und ihre Materialien** stellen aber auch immer Eingriffe des Menschen in den ökologischen Raum Meer dar. Daher zeigen wir alternative Antriebsformen. Vom wiederentdeckten Segelantrieb bis zur Imitation von Haihaut als Mittel gegen Schiffsbewuchs: Innovationen im Schiffbau helfen, die Eingriffe des Menschen in das Meer weniger folgenreich zu gestalten und damit unsere Zukunft zu sichern. Sie sind das Bindeglied zwischen der wissenschaftlichen Erforschung des Meeres auf der einen und seiner ökonomischen Nutzung auf der anderen Seite.

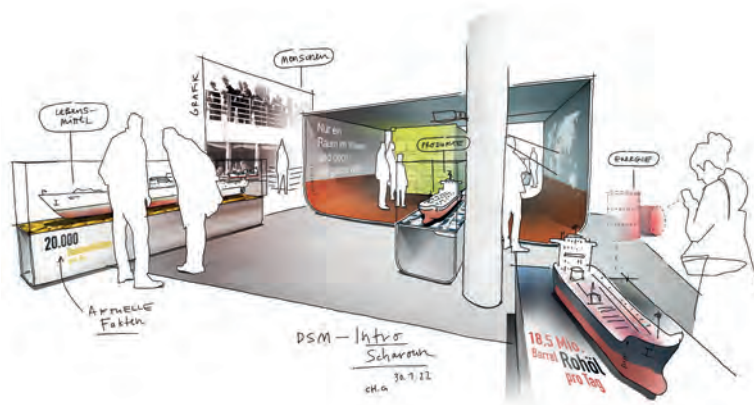
Das Wissen darum, warum ein Schiff schwimmt und wie U-Boote es schaffen, unter Wasser zu bleiben, warum es Gezeiten gibt, ist Teil unseres Alltags. Im Bereich **Schiff und Physik** möchten wir mit Experimenten, aber auch mit dem Blick auf unsere Objekte zeigen, wie sehr der Umgang mit den Gesetzmäßigkeiten des Meeres zur Beziehung zwischen Mensch und Meer beigetragen hat. Besonders beeindruckend zeigt sich dies in der Geschichte unserer analogen Computer, der beiden stationären Gezeitenrechner, die Teil dieses Ausstellungsbereichs sein werden.

Seit Beginn der Menschheitsgeschichte entnehmen Menschen dem Meer Nahrung – aber nicht nur das: Mit dem Meer verbunden und verbinden sich Hoffnungen auf neue Heilungsformen und alternative Lebensentwürfe, auf Vernetzung und eine bessere Zukunft. Neu aufgeflamte Debatten um die Nutzbarkeit mineralischer Ressourcen wie Manganknollen zeigen, wie politische und wirtschaftliche Interessen über den **Schutz der Meere** gestellt werden. Sie zeigen aber auch, wie wenig über die Folgen dieses Handelns reflektiert wird. Objekte wie die Harpunenkanone oder auch ein motorisiertes Fischereiboot regen zum Nachdenken über unser Verhältnis zu den Meeren an. Wie wollen wir in Zukunft leben? Das können wir täglich und auch dann entscheiden, wenn wir fernab des Meeres unseren Alltag gestalten und das Meer nur als Tourist:innen erleben.

## Perspektiven für den Scharoun-Bau

Steht im Erweiterungsbau ab Sommer 2024 das Schiff selbst im Mittelpunkt, wollen wir in der Ausstellung im Scharoun-Bau die engen Beziehungen zwischen Schifffahrt und Politik, Wirtschaft und Gesellschaft thematisieren. Das 1975 nach Plänen des international bekannten Bremerhavener Architekten Hans Scharoun errichtete Gebäude ist bereits teilsaniert und soll in einem zweiten Bauabschnitt fertiggestellt werden, sobald die dafür erforderlichen Mittel bereitstehen.

Mit den Themen Seezeichen und Navigation, Handels- und Kriegsschifffahrt, Passagierschifffahrt, Schiffsunglücke und Seenotrettung wollen wir uns im Gründungsgebäude unseres Hauses den großen Fragen widmen, die uns Menschen heute noch bewegen: dem Zusammenhang von Welterschließung und Weltbeherrschung, Macht und Unterdrückung, Krieg und Frieden, Reisen und Migration, Luxus und Armut, Untergang und Rettung. Diese Themen werfen Forschungsfragen mit Aktualitätsbezug auf, die wir als eines von acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft in der Ausstellung vermitteln wollen. Als denkmalgeschütztes Museumsgebäude ist der Scharoun-Bau daher nicht allein für das DSM, sondern auch für Bremerhaven und Bremen und nicht zuletzt für das Verständnis des maritimen Erbes und die maritime Geschichte von zentraler Bedeutung.



Perspektive für den Scharoun-Bau: Entwurfsskizze.



## Im Museumshafen geht es voran

Wer regelmäßig mit offenen Augen durch den Museumshafen geht, bemerkt, dass die Zeit des Stillstands dort vorbei ist. Dank der Unterstützung des Landes Bremen und der Stadt Bremerhaven können die zum Teil sanierungsbedürftigen Schiffe und maritimen Objekte im Haf Becken und an Land nun nach und nach wieder „in Schuss“ gebracht werden.

2022 haben Bremen und Bremerhaven beschlossen, jährlich insgesamt 600.000 Euro für Sanierung und Betrieb des Museumshafens bereitzustellen. 400.000 Euro davon stammen aus dem Haushalt der Senatorin für Wissenschaft und Häfen, 200.000 Euro stellt der Magistrat der Stadt Bremerhaven bereit.

Zusätzliche praktische Unterstützung beim Erhalt der Schiffe und maritimen Objekte an Land erhalten wir durch die Task Force Maritim, die 2021 auf Initiative der Stadt Bremerhaven ins Leben gerufen wurde. Hierbei handelt es sich um eine Qualifizierungsmaßnahme für langzeitarbeitslose Menschen in der Trägerschaft der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser mbH (BBU), die unsere Museumsschiffe und die übrigen maritimen Objekte an Land renovieren.

Ihr Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität auf den Schiffen und im Museumshafen zu verbessern. 2022 hat sich dank des Teams im Außenbereich des Museumshafens viel getan. So setzten die Mitglieder der Task Force Verschönerungsarbeiten auf den Schiffen und im gesamten Museumshafen um. Das Unterfeuer Sandstedt, der Schornstein der OTTO HAHN, die Laterne des Feuerschiffes FEHMARNBELT sowie zahlreiche weitere Außenexponate erhielten einen neuen Anstrich. Intensiv wurde auch auf dem Hafenschlepper STIER, dem Walfänger RAU IX und dem Hochsee-Bergungsschlepper SEEFALKE gearbeitet. Die Kosten für die Task Force werden aus den Haushalten der Stadt Bremerhaven und der Senatorin für Wissenschaft und Häfen übernommen.

Während der Arbeiten konnten die Museumsschiffe größtenteils weiterhin besichtigt werden: Zwischen Mitte März und Mitte Oktober 2022 wurden auf der STIER, RAU IX und SEEFALKE insgesamt 51.240 Menschen gezählt.



Der Museumshafen befindet sich im Wandel.

Während die Schiffe und maritimen Objekte an Land zum Sammlungsbestand unseres Museums zählen, ist der Museumshafen selbst im Besitz der Stadt Bremerhaven. Mit der Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH & Co. KG, kurz BEAN, haben deshalb seit Ende 2022 konkrete Planungsgespräche begonnen, wie das Areal insgesamt attraktiver gestaltet werden kann. Ziel ist es u.a., die Besucherführung im Gelände durch ein „Band der Schiffe“ zu verbessern.

Gute Nachrichten gab es im September 2022 für das über 150 Jahre alte Polarforschungsschiff GRÖNLAND, das zur Museumsflotte des DSM gehört. Der Bundestag bewilligte rund zwei Millionen Euro als Teil der Gesamtsanierung der GRÖNLAND. In Kombination mit der wegweisenden Unterstützung durch unseren Förderverein können wir das Schiff so nachhaltig für die Zukunft sichern.

Als ältestes Polarforschungsschiff Deutschlands hat die GRÖNLAND eine herausragende Geschichte. Das Thema Forschung auf See spielt auch in unserer Sammlung und unserer zukünftigen Ausstellung eine sehr wichtige Rolle. Die GRÖNLAND schlägt somit in unserem Museumshafen künftig eine Brücke zwischen den Inhalten der Ausstellung und des Museumshafens. Zudem wird sie mit großem Engagement von einer ehrenamtlichen Crew betrieben. Diese hält so alte Segeltechniken und Methoden zum Erhalt alter Schiffe am Leben, die zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit gehören. Die Entscheidung ist somit in mehrfacher Hinsicht ein wichtiges Signal für den Erhalt von maritimem Kulturerbe in Deutschland.

## DSM verstärkt digitale Aktivitäten mit neuer Professur

Weltweit stehen Museen vor der Herausforderung, Ausstellungen an die Freizeit- und Sehgewohnheiten des digitalen Zeitalters anzupassen und die Themen der eigenen Sammlungen im Netz attraktiv und informativ zu präsentieren. Mit einem neu geschaffenen Digitalisierungsteam, finanziert aus überregionalen Sondermitteln, geht unser Haus beide Aufgaben mit Elan an. Komplettiert wird das Team seit August 2022 durch eine neu geschaffene Professur für Wissensprozesse und Digitale Medien in Kooperation mit der Universität Oldenburg. Der Medienwissenschaftler Prof. Dr. Sebastian Vehlken verband bereits in seiner Dissertation zur Geschichte der Schwarmforschung das Wissen der Ozeane mit digitalen Medien. Ein Magazinbild von Haien, die durch einen Fischschwarm schwammen, faszinierte ihn so stark, dass er sein Promotionsthema daraus ableitete.

Als Achtjähriger träumte Sebastian Vehlken davon, als Kapitän zur See große Schiffe über die Ozeane zu steuern. „Die alten Kinderbücher lese ich mittlerweile meinen Kindern vor. Eines davon trägt auf dem Einband ein Gemälde der WAPEN VON HAMBURG von 1669, das in der Kogge-Halle ausgestellt ist. Es schließen sich also Kreise für mich“, freut sich der gebürtige Nordrhein-Westfale.

Für den Medienwissenschaftler waren bisher die Theorie digitaler Medien, die Geschichte des Supercomputings sowie Computersimulationen als Medien der Wissenschaften wichtige Themen. Während eines Studienaufenthaltes im australischen Perth zog ihn das Cover eines Tauchmagazins in den Bann: „Haie schwammen durch einen Fischschwarm. Das Motiv konnte ich nicht vergessen. Für mich stand fest, ich will die Bewegung unter Wasser erforschen und maritime Themen in die Lehre einfließen lassen.“ Seither verbindet er Computergeschichte, Medientheorie und Ozeanografie miteinander – und leistet damit Pionierarbeit. Wenn Vehlken an Klimaschutz, Schifffahrtslogistik und Kulturwissenschaften denkt, dann brennen ihm nicht nur relevante Fragen unter den Nägeln, er sieht vor allem enorme Schnittmengen, die er für die DSM-Gäste sichtbar machen und identifizieren will.

In den Medien- und Kulturwissenschaften gab es bis vor Kurzem keinen Ort für Vehlkens Interesse an maritimen Themen. Erst in den letzten fünf Jahren entwickelte sich im anglo-amerikanischen Raum das Forschungsfeld der „Ocean Humanities“ oder „Blue Humanities“. Die Stelle am DSM bringt zentrale Themen aus dessen Spektrum auf den Punkt. „Ich freue mich auf viele Fragen der Gäste, beispielsweise



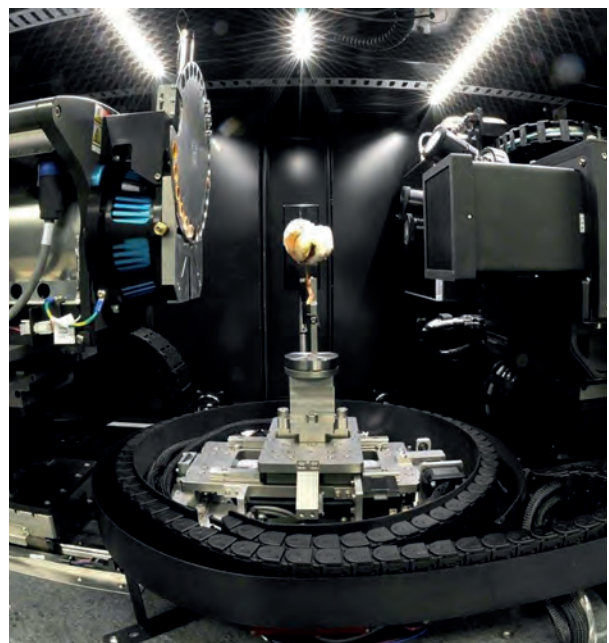
Analoges digital sichtbar machen: Sebastian Vehlken unterstützt das Kollegium.

se, wie die Zukunft der Hafenstädte aussehen kann, eine Renaissance der Segelschiffe oder ein umweltfreundliches Containerschiff. In einem Schiffahrtsmuseum gehört der Blick auf die Perspektiven aller Beteiligten – von Beschäftigten über Industrieunternehmen und ökologische Initiativen bis zur Ozean- oder Materialforschung – dazu, um das gesamte Spektrum der Beziehung zwischen Mensch und Meer zeigen zu können“, sagt er.

Und auch am Museum selbst ist die Freude groß: „Unsere Forschung am DSM hat zwei große Fragestellungen: Was können wir aus maritimer Geschichte für die Zukunft lernen? Und wie können digitale Medien das Besucherlebnis im Museum positiv beeinflussen und Museumsinhalte wirkungsvoll im digitalen Raum präsentiert werden? Unser Haus wird hierbei dank einer Sonderfinanzierung aus Bundesmitteln zu einem Kompetenzzentrum im Bereich der Digitalisierung von Museen“, sagt DSM-Direktorin Prof. Dr. Ruth Schilling. „So entwickeln wir zum Beispiel Methoden der Digitalisierung von historischen Objekten, die künftig auch anderen Museen zugutekommen. Ich freue mich sehr, dass wir mit Prof. Dr. Sebastian Vehlken einen international renommierten Medienwissenschaftler gewinnen konnten, der diese spannenden Ansätze digitaler Museumsarbeit bündelt und weiter vorantreibt.“

Als Fan maritimer Geschichte und Experte für digitale Präsentationen sieht Sebastian Vehlken viel Potenzial, Moderne und Historie in der neuen Dauerausstellung zu verschränken. „Ich bin ein großer Freund von ästhetisch gut gemachten Ausstellungen, die mit dem Ort arbeiten. Technische Applikationen können die dynamischen Eigenschaften eines Exponats sichtbar machen: Wie fragil ist ein Schiff? Wie bewegt es sich? Wer ist darauf gereist? Im Fokus steht jedoch das imposante Objekt, das Besuchende live ansehen und auf sich wirken lassen wollen. Fehlt es, bringt auch ein Virtual-Reality-Erlebnis weniger.“

**Zur Person:** Prof. Dr. Sebastian Vehlken ist Medien- und Kulturwissenschaftler. Er arbeitete von 2017–2021 als Senior Researcher der DFG-Kollegforschungsgruppe Medienkulturen der Computersimulation (MECS) an der Leuphana Universität Lüneburg und war zugleich Professor im Bereich Medientheorie und Mediengeschichte am dortigen Institut für Kultur und Ästhetik Digitaler Medien (ICAM). Von 2013–2017 war er Juniordirektor der MECS und bekleidete zwischen 2015 und 2021 Gastprofessuren an der Humboldt-Universität zu Berlin, an der Universität Wien sowie Vertretungsprofessuren an der Universität Freiburg und der Leuphana. 2014 war er Research Fellow am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften Wien. Zuvor arbeitete er von 2010–2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) am ICAM, von 2007–2010 als wissenschaftlicher Assistent (Predoc) am Lehrstuhl für Epistemologie und Philosophie Digitaler Medien des Instituts für Philosophie der Universität Wien, und von 2005–2007 wurde er als DFG-Stipendiat im Graduiertenkolleg Mediale Historiographien der Bauhaus-Universität Weimar gefördert.



Das Gemeinschaftsprojekt „Digital Materialities. Virtual and Analogue Forms of Exhibition“, kurz DigiMat, sucht nach neuen Ausstellungs- und Vermittlungsformaten für digitale Exponate. Auch Prof. Dr. Sebastian Vehlken unterstützt dieses Projekt.

# Vom Workshop bis zum Werftmodell: Weitere Aktivitäten des DSM

## Sonderausstellung „STEEL & BYTES – Ein Schiff entsteht“

Wie entsteht ein Schiff? Wie funktioniert eine Werft? Anlässlich des 36. Deutschen Schifffahrtstages, der vom 29. September bis 2. Oktober 2022 in Bremen und Bremerhaven ausgerichtet wurde, eröffneten wir die Sonderausstellung „STEEL & BYTES – Ein Schiff entsteht“. Die Schau zeigt noch bis Frühjahr 2024, wie ein Schiff heutzutage in einer Werft entsteht. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht ein interaktives Werftmodell. In unmittelbarer Nachbarschaft zum mittelalterlichen Handelsschiff aus dem 14. Jahrhundert, dessen Fund in der Weser sich 2022 zum 60. Mal jährte, erleben Gäste, wie sich die Handwerkskunst auf den Werften veränderte. Statt Holz- und Segelschiffen wurden immer mehr Eisen- und Stahlschiffe konstruiert. Schiffszimmerleute wurden durch Maschinenbauer, Kupfer- und Kesselschmiede, Dreher, Gießer und Nieter ersetzt. Nach Beendigung der Sonderausstellung wird das Werftmodell im Bereich Schiffbau der neuen Dauerausstellung im Erweiterungsbau zu sehen sein.



In der Sonderausstellung „STEEL & BYTES“ erleben die Gäste, # wie ein Schiff auf der Werft entsteht.

## Mobile Ausstellung „North Sea Wrecks“

Welche Gefahren für Mensch und Tier gehen von versenkener Munition und Wracks von Kriegsschiffen aus? Das Team des EU-Interreg-Projekts „North Sea Wrecks“ (NSW), das von unserem Haus als Leadpartner koordiniert wurde, ging dieser Frage nach. Teil des Projekts war auch eine mobile Ausstellung. Diese tourte 2022 mit dem NSW-Truck zu diversen Messen und Ausstellungen. So machte sie Station im dänischen Aarhus, im belgischen Oostende, auf der Kieler Woche, auf der Gamevention in Neumünster, auf der Arendsuka in Arendal als größter politischer Veranstaltung Norwegens und im niederländischen Terschelling.

## Klimatalk mit Frank Schätzing und Markus Rex

Anlässlich der Doppelausstellung „CHANGE NOW!“ und „INTO THE ICE“, die in der laufenden UN-Dekade der Meeresforschung für nachhaltige Entwicklung stattfand, lud das DSM hochkarätige Prominente zum Klimatalk ein. Bestsellerautor Frank Schätzing, der Leiter der MOSAiC-Expedition Prof. Dr. Markus Rex, die Tiefseebiologin Dr. Sandra Schöttner von Greenpeace, die Senatorin für Wissenschaft und Häfen des Landes Bremen Dr. Claudia Schilling und die Geschäftsführende Direktorin des DSM Prof. Dr. Ruth Schilling widmeten sich der Frage: Können Klimaschutz und Schifffahrt zusammengedacht werden? Im Kern waren sich alle einig: Wir können das Ruder noch herumreißen, aber wie? Ohne Panik und Angst. Es braucht konsequente Schritte und die Aussicht darauf, welche Chancen ein Umdenken birgt. Der allgemeine Tenor des Abends: Nicht ein Mensch allein wird die Welt retten, aber konsequent durchdachte Maßnahmen, die von der Mehrheit angenommen werden, bringen den Wandel und bergen die Chance für ein gesünderes Klima und eine bessere Welt insgesamt. Fast 170 Gäste verfolgten die Podiumsdiskussion und schauten sich bis in die späten Abendstunden die drei Sonderausstellungen im Erweiterungsbau an.

Zum Mitschnitt der Podiumsdiskussion:  
<https://youtu.be/Lwtw64SP2Bk>.

## 110 Jahre Untergang der TITANIC

2022 jährte sich der Untergang der TITANIC zum 110. Mal. Aus diesem Anlass stellte unser Haus das Seefahrtbuch eines TITANIC-Stewards in der Kogge-Halle aus. Unser Archivar Dr. Christian Ostersehle präsentierte es anlässlich des Internationalen Museumstages am 15. Mai einem interessierten Publikum. Zudem zeigte der TITANIC-Experte Modelle von Schiffen aus der Flotte der White Star Line, zu der der berühmte Luxusliner gehörte.

## Outdoor-Performance zum Krabbenpulen

Im Rahmen des Projekts „WE ARE OCEAN Wadden Sea“ zeigten Schülerinnen und Schüler aus Dorum bei Cuxhaven am 5. Juli 2022 die Outdoor-Performance GRANATafel. Initiiert von der Künstlerin Insa Winkler erinnerte die Aktion an die traditionelle Praxis des regionalen Krabbenpulens und der Weidenreusen-Krabbenfischerei im Wattenmeer, die in starkem Kontrast zur heutigen Massenverarbeitung der Nordseekrabbe steht.

## Maritime Tage mit SEEFALKE-Kapitän und ehrenamtlicher Funkerin

Musikalisch, nostalgisch und international waren die Maritimen Tage am DSM im August 2022 – und wir freuten uns auf einen besonderen Gast: Der letzte Kapitän der SEEFALKE, Hajo Breckwolddt (86), reiste nach Bremerhaven, um Interessierten den Hochsee-Bergungsschlepper im Museumshafen zu zeigen und Anekdoten aus seiner Zeit an Bord zu erzählen. Zu zwei Führungen lud der 86-jährige See-Veteran ein.

Die ehrenamtliche Funkerin Marita Westphal-Blome nahm am International Lighthouse / Lightship Weekend teil und ließ sich bei ihren Aktivitäten über die Schulter schauen. Elvis-Interpret Martin Klinge erinnerte mit Songs an die Ankunft des Rock 'n' Roll-Königs in der Hafenstadt. Im Rahmen der Maritimen Tage und bereits im Vorfeld der Veranstaltung beteiligte sich das DSM zudem an der Aktion „Solarbootrennen“, einer Initiative des Vereins „¾ plus“. Es fanden Fortbildungen für Lehrkräfte statt, und die beteiligten Schüler:innen hatten die Chance, Eintrittskarten für das Museum zu gewinnen.

Das Seefahrtbuch des TITANIC-Stewards Alfred Theissing.

## Online-Diskussion zum Tag der Architektur

Anlässlich des Tages der Architektur am 26. Juni 2022 luden wir zu einer Online-Diskussion ein. In der Gesprächsrunde stellten die am Umbau beteiligten Gestalter:innen ihre Visionen für den sanierten Erweiterungsbau und die neu gestaltete Dauerausstellung vor. Der Szenograf und Geschäftsführer der Agentur chezweitz, Detlef Weitz, die Projektleiterin für Architektur bei chezweitz, Ines Linder, sowie der Kurator Dr. Pablo von Frankenberg gaben gemeinsam mit DSM-Direktorin Prof. Dr. Ruth Schilling und DSM-Sprecher Thomas Joppig als Moderator Einblicke in die Pläne.

Zum Mitschnitt der Online-Diskussion: <https://youtu.be/7vsinl33P1M>.



Marita Westphal-Blome in der Funkerkajüte auf der SEEFALKE mit einer kleinen Auswahl Funkkontakt-Karten.

### Kogge unterwegs

Ein Modell der Bremer Kogge von 1380 war vom 9. November 2022 bis 18. Februar 2023 Schauobjekt in der Ausstellung „Forschung im Fokus – Einblicke in die Wissenschaft im Land Bremen“ im Haus der Wissenschaft in Bremen. In der Schau präsentierten sich alle Forschungseinrichtungen des Landes Bremen mit jeweils einem Exponat.

### Hackathon „Seaman’s Gear“

In Kooperation mit der Fakultät 4 (Elektrotechnik und Informatik) der Hochschule Bremen (HSB) und dem MAPEX Center for Materials and Processes der Universität Bremen rief das DSM im Oktober einen zweitägigen Hackathon und Visualisierungsworkshop aus. Der Hackathon war offen für Studierende aus Bremen und Umgebung und fand unter dem Motto „Seaman’s Gear“ am 8. und 9. Oktober 2022 an der HSB statt. Die Teilnehmenden arbeiteten an Lösungen für die virtuelle Visualisierung technischer Geräte mithilfe von Open-Source-Anwendungen.



Im Tiefflug durch die Kogge: Ein Drohnen-Flug zeigt spektakuläre Bilder des alten Schiffes.

### Kogge-Fund-Jubiläum

Der Fund der Bremer Kogge von 1380 jährte sich am 8. Oktober 2022 zum 60. Mal. Das Fund-Jubiläum nahm das DSM zum Anlass, um einen Monat lang mit Zeitzeugen zurückzuschauen ins Jahr 1962. Über die Social-Media-Kanäle wurden täglich historische Fotos gezeigt und parallel dazu aktuelle Forschungsergebnisse mit Blick auf die Kogge beantwortet. Studierende der Hochschule Bremerhaven und Menschen, die damals beim Fund dabei waren, tauschten sich in einem Gesprächskreis über die Ereignisse aus.

Video Drohnen-Flug durch die Kogge:

<https://youtu.be/KjYigiyF014>

### Museum 24/7 – digitales Angebot

Sammlungsbestände auch online erlebbar zu machen, das ist für viele Museen eine Herausforderung, die seit der Corona-Zeit noch an Bedeutung gewonnen hat. Unser Museum stellt sich dieser Aufgabe nicht erst seit den pandemiebedingten Lockdowns proaktiv. Unter [www.dsm.museum/digital](http://www.dsm.museum/digital) listen wir alle unsere Digitalangebote, zum Beispiel einen virtuellen Rundgang durch die Ausstellungen „CHANGE NOW!“ und „INTO THE ICE“, eine 3D-Anwendung zum Feuerschiff FEHMARNBELT oder das Handspiel Twiddle, das innerhalb oder auch außerhalb des Museums zu einer virtuellen Entdeckungstour einlädt.

### Ocean Future Lab

Wie können wir den Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen so gestalten, dass sie unsere natürlichen Lebensgrundlagen und eine wünschenswerte Zukunft auf unserem „Blauen Planeten“ sichern? Gemeinsam mit der Deutschen Allianz Meeresforschung (DAM), dem Deutschen Meeresmuseum (DMM) in Stralsund und dem Institute for Art and Innovation (IFAI) suchten wir spannende Ideen und luden Bremerhavenerinnen und Bremerhavener im Juni 2022 zum Ocean Future Lab ein. In dem Präsenzworkshop wurden erste Anregungen gesammelt, die später in einen Hackathon einfließen.

### Projekt „Zukunft am Meer“

Mit der Verankerung von Ideen an konkreten Orten arbeitet das partizipative Projekt „Schau mir in die Karten“. Am DSM entstand eine interaktive Kartenanwendung mit dem Input unterschiedlicher Partner:innen aus der Stadt Bremerhaven. Die digitale Anwendung (<https://map.dsm.museum/>) ermöglicht es Bürger:innen, ihre Ideen, Geschichten und Visionen mit Texten, Bildern und Videos in einer webbasierten Karte öffentlich zu teilen.

Unter dem Motto „Zukunft am Meer“ riefen wir Interessierte dazu auf, ihre Zukunftsvisionen für Bremerhaven zu entwerfen und in die interaktive Karte einzufügen. Ein Banner am Eingang zur Kogge-Halle liefert zahlreiche webbasierte Quellen, die über QR-Codes ansteuerbar sind. So wurde beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Bremerhaven ein Scrollytelling entwickelt, das historische und zeitgenössische Aufnahmen Bremerhavens verbindet und die wechselhafte Geschichte der Seestadt lebendig werden lässt.

In Workshops konnten Interessierte das Kartieren in Gemeinschaft erproben. Dabei sind die Zukunftsvisionen nur ein Baustein: Im Gespräch soll sich auch über die Gegenwart und Vergangenheit der Stadt ausgetauscht werden. Die kostenlosen Kartierworkshops fanden im Herbst und Winter 2022 auch in anderen Hafenstädten statt. Im Zentrum stand dabei die Frage: Was macht das Leben am Meer aus?

### Angebote für Kinder und Familien

Während der Maritimen Tage und des Deutschen Schifffahrtstages konnten interessierte Familien und Kinder bei der ehrenamtlichen Funkerin Marita Westphal-Blome an Bord der SEEFALKE das Jung-Funker-Diplom erwerben.

Im Carlsen Verlag erschien im Herbst 2022 das erste Pixi-Büchlein, das über einen Museumsbesuch im Allgemeinen und im Speziellen im DSM erzählt. Auf vier individuell gestalteten Seiten entdecken junge Leser:innen die Kogge und weitere typische Plätze im DSM wieder. Große und kleine Spielefans kom-



Mithilfe der App Twiddle gilt es, Aufgaben zu den Objekten rund um die Kogge zu lösen.

men dank des Computerspiels „Monsters“ und der Kogge-App „Twiddle“ seit 2022 auf ihre Kosten.

Speziell für Grundschüler:innen wurde zur Ausstellung „CHANGE NOW!“ ein Kindersachheft publiziert, in dem zehn Thesen zur Schifffahrt anschaulich erklärt werden. Es konnte von Lehrkräften kostenfrei in Klassensatzstärke im Museum bestellt werden. Das Heft steht noch immer als Download auf der Website bereit ([www.dsm.museum/sachheft](http://www.dsm.museum/sachheft)).

Neben den regelmäßig stattfindenden Bildungsprojekten für Schulklassen, die vom Team „Bildung & Vermittlung“ betreut wurden, startete der DSM-Wissenschaftler und Schiffsarchäologe Dr. Frederic Theis im Rahmen eines vom BMBF geförderten Transferprojekts Schulworkshops zum Thema historische See- und Meereskarten.

### Wissenschaftliche Workshops und Veranstaltungen

2022 organisierten die Mitarbeiter:innen des DSM verschiedene wissenschaftliche Fachveranstaltungen wie Workshops und Podiumsdiskussionen. Des Weiteren nahmen sie an in Kooperation organisierten Veranstaltungen teil, besuchten Tagungen und Kongresse. Insgesamt hielten die Forschenden 73 Vorträge, davon 38 vor internationalem Publikum. So bot das DSM beispielsweise vor dem Deutschen

## VOM WORKSHOP BIS ZUM WERFTMODELL: WEITERE AKTIVITÄTEN DES DSM

Schiffahrtstag im September 2022 den Workshop „Maritime Cultural Heritage: What skills are needed for preservation?“ an, beteiligte sich an dem von der Leibniz-Gemeinschaft organisierten „Global Summit of Research Museums II“, und das Team um das europäische Projekt „North Sea Wrecks“ lud im Juli zu einer Summer School ein.

### Online-Podiumsdiskussion „Climate, Conflicts and other Challenges: Discussing Global Drivers for Migration“

Dr. Katharina Bothe forschte sechs Monate zur Kreuzfahrt- und Passagierschiffahrt im britischen Cambridge. Als Visiting Scholar der Fakultät für Linguistik und berufenes Visiting Member of High Table des Newnham College stellte sie ihr Thema im internationalen Netzwerk der University of Cambridge vor und nahm an diversen Veranstaltungen teil. Am 1. April 2022 moderierte sie die von der Cambridge University veranstaltete Podiumsdiskussion „Climate, Conflict and other Challenges: Discussing Global Drivers for Migration“.

### Tag der Provenienzforschung

Die Frage nach der Herkunft von Objekten in Museen und privaten Sammlungen stößt auf immer größeres öffentliches Interesse. Dr. Kathrin Kleibl deckte Spuren zu verschollenen Gegenständen des deutsch-jüdischen Komponisten Bernhard Sekles auf. Zum Tag der Provenienzforschung am 13. April 2022 lud sie zusammen mit der Kunsthalle Hamburg zu einer digitalen Sprechstunde ein, in der Interessierte Fragen rund um das Aufspüren und die Rückgabe enteigneter Güter jüdischer Familien während des Nationalsozialismus stellen konnten. Bereits am 7. April hielt sie als Gast der internationalen Tagung „La spoliation des instruments de musique en Europe. 1933-1945“ in der Cité de la Musique – Philharmonie de Paris den Vortrag „Auctioned Musical Instruments from the Belongings of Jewish Emigrants in Hamburg“.



Der Erhalt von Maritimem Kulturgut, wie hier im Museumshafen des DSM, ist eine Herausforderung, die viele Museen beschäftigt.

### Workshop des Northern Sea Maritime Museums' Network

Gemeinsam mit dem Netzwerk der Maritimen Museen im Nordseeraum (Northern Sea Maritime Museums' Network) veranstaltete das DSM für ein Fachpublikum am 29. April 2022 den Workshop zum Thema Schiffswracks „Looking back to the Future: Shipwrecks and Museum Artifacts“ und am 2. und 3. Juni 2022 den Online-Workshop „A Civil Ocean – A Naval Space: Negotiating Boundaries between War and Peace at Sea“.

### EU-Tagung zum Erhalt maritimen Kulturguts

Wie lässt sich maritimes Kulturerbe langfristig erhalten? Und wie sichert man etwa das Wissen um alte Handwerkstechniken, die für den Erhalt historischer Schiffe und anderer maritimer Kulturgüter benötigt werden? Mit diesen Fragen sind weltweit viele Museen und Vereine konfrontiert. Grund genug, Ideen und Erfahrungen miteinander zu teilen und Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Darum ging es in einem Workshop des EU-Projekts „CHARTER“. Organisiert von der Stadt Bremerhaven und unserem Museum kamen am 26. und 27. September 2022 Teilnehmende aus zehn europäischen Ländern im timeport II zusammen.



### Workshop Forschungsexpeditionen nach Indien

In dem virtuellen englischsprachigen Workshop „Forschungsexpeditionen nach Indien und in den Indischen Ozean in der frühen Neuzeit und Moderne“ am 3. und 4. November 2022 untersuchten die DSM-Forscherin Katrin Kleemann, der Gastwissenschaftler Pankoj Sarkar und die Teilnehmenden verschiedene Forschungsexpeditionen nach und in Indien sowie der Welt des Indischen Ozeans, die in den letzten 500 Jahren stattgefunden haben. In der Frühen Neuzeit und der Moderne haben sich viele Naturforscher und Gelehrte die Erforschung der Welt des Indischen Ozeans zur Aufgabe gemacht. Viele dieser Expeditionen untersuchten die Kultur, das Wetter, die Landschaft, die Flora und die Fauna des Subkontinents, andere konzentrierten sich auf den Indischen Ozean, die Luft- und Wassertemperaturen, die Strömungen, das Leben unter der Oberfläche und quantitative Messungen wie die Tiefe des Meeresbodens. Diese Expeditionen hatten Auswirkungen auf die globale Wissenschaft und Wissensproduktion.

### Wissenschaft für alle

Forscher:innen unseres Hauses nehmen regelmäßig an der Reihe „Science goes Public!“ teil, die jeweils im Frühjahr und Herbst in Bremerhavener und Bremer Bars stattfindet. In kurzweiligen 30 Minuten informieren sie über ihre wissenschaftliche Arbeit, stellen Kuriositäten vor und lassen sich vom Publikum befragen. In der vergangenen Saison beteiligten sich Prof. Dr. Ruth Schilling, Dr. Isabella Hodgson, Susanne Kiel und Dr. Frederic Theis. Sie bereiteten Themen aus dem Bereich der Schifffahrt, der Digitalisierung, der Provenienzforschung und Kartographie vor und erreichten damit vor allem eine junge Zielgruppe. Auch am Online-Format „Book a Scientist“ der Leibniz-Gemeinschaft, bei dem Interessierte Termine mit Forschenden buchen können, hat sich unser Haus mit mehreren Kolleg:innen beteiligt.

### Werbekampagne „Unsere Zukunft verstehen“

In einer neuen Kampagne, die von der Erlebnis Bremerhaven GmbH koordiniert wurde, präsentierte sich das DSM 2022 erstmals gemeinsam mit Klimahaus, Auswandererhaus und Zoo am Meer weithin sichtbar als Teil der Wissens- und Erlebnislandschaft in den Havenwelten. Mithilfe von Mitteln aus dem Aktionsprogramm Tourismus wurde die Kampagne unter anderem über Großflächenplakate, Online-Werbung und Radio-Spots in Niedersachsen und dem nördlichen Nordrhein-Westfalen bespielt.

### Überregionale Medienresonanz

Die regionalen Radio- und Fernsehsender sowie Printmedien berichten regelmäßig über Ausstellungen und Neuheiten aus dem Museum. Internationale mediale Aufmerksamkeit erzielte das EU-Interreg-Projekt „North Sea Wrecks“: Das Magazin „Der Spiegel“ und die New York Times berichteten über das Projekt, das die Auswirkungen rostender Munition und alter Wracks auf Flora und Fauna der Nordsee untersucht. Für eine umfangreiche Langzeitreportage begleitete der NDR die DSM-Provenienzforscherin Dr. Kathrin Kleibl rund ein Jahr. Die Dokumentation wurde im NDR-Fernsehen und in leicht gekürzter Form auch im Ersten Programm der ARD ausgestrahlt. Die Zuschauer:innen bekamen so einen intensiven Einblick in Kleibls aufwendige Recherchen zum Verbleib von Umzugsgütern jüdischer Emigrant:innen in der Zeit des Nationalsozialismus.



Werbekampagne „Unsere Zukunft verstehen“.

# 2

# SCHIFFE S ZUKU MACH

Schiffe sind Zukunftsmacht  
der Meere zu erschließen

# 3

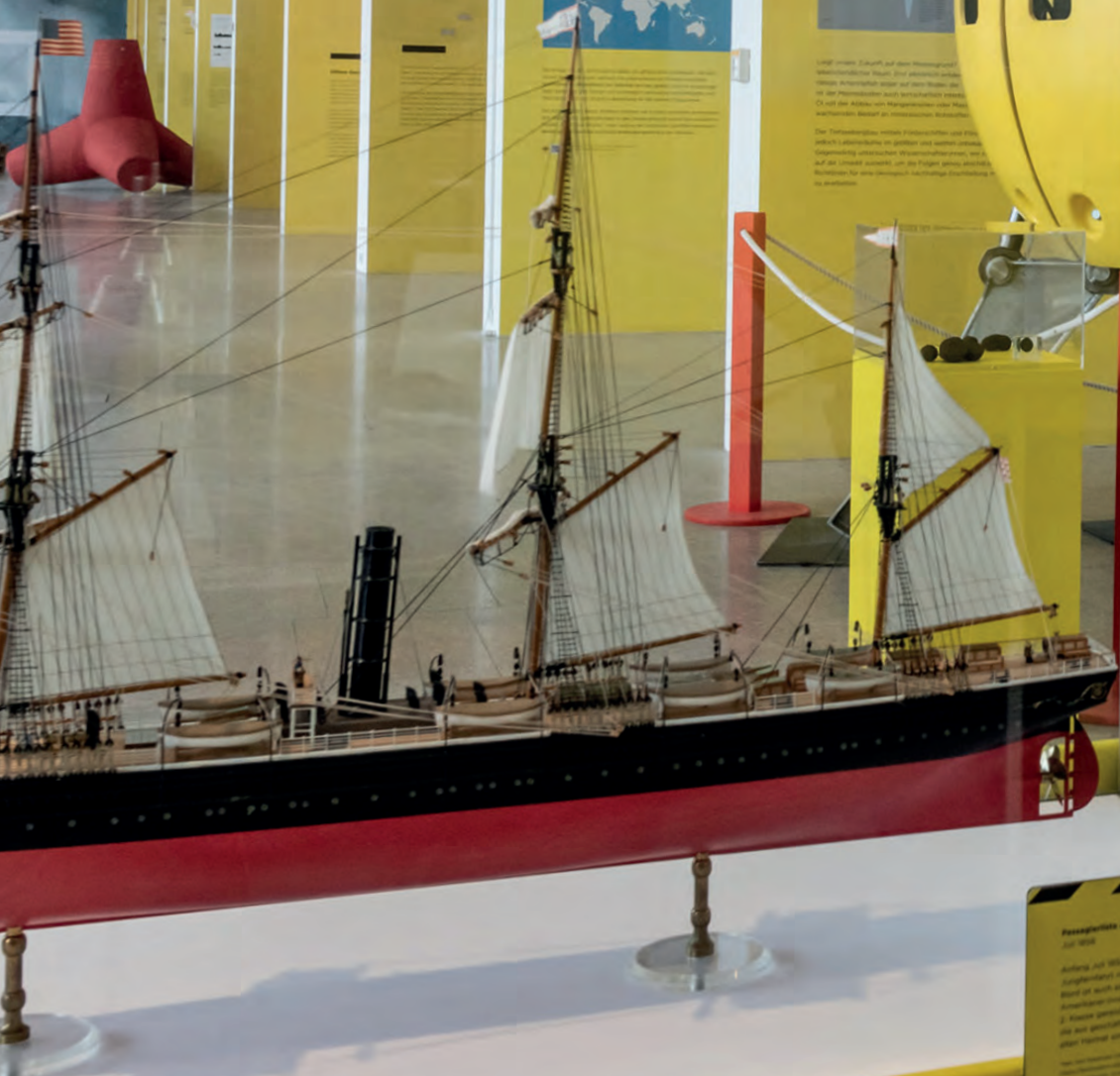
Munitionsbelastung  
gefährden noch

Der wach

Sch  
uns  
ihre

Zwei  
Oze  
wol

Sch  
nic



**Passagierschiff der BREMEN L. Bremen - New York**  
Juli 1914

Anfang Juni 1914 verließ das BREMEN L. auf ihrer  
Zugriffsreise nach New York. Auf  
dem Weg nach New York wurde das BREMEN L.  
von dem britischen Kreuzer HMS *Carfax* angehalten.  
Die Besatzung wurde aufgefordert, sich zu ergeben.  
Das Schiff wurde in New York City an Land  
gebracht und wurde als Kriegsgefangenes  
in der New York Navy Yard untergebracht.  
Das Schiff wurde am 1. August 1914 in  
New York City an Land gebracht und  
wurde als Kriegsgefangenes in der  
New York Navy Yard untergebracht.

# Organisation und Gremien

Aufsichtsgremium des DSM ist der **Stiftungsrat**. Dem Stiftungsrat gehören als Aufsichtsgremium nach §7 der Satzung folgende Mitglieder an (Stand: 31.12.2022):

Mitglied	Institution
Dr. Claudia Schilling (Vorsitz)	Senatorin für Wissenschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen
Dr. Uta Grund (Stellvertretung)	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
Dr. Andreas Bovenschulte	Bürgermeister, Präsident des Senats, Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen
Melf Grantz	Oberbürgermeister / Mitglied des Magistrats der Stadt Bremerhaven
Susanne Grobien	Mitglied, durch die Bremische Bürgerschaft gewählt
Janina Strelow	Mitglied, durch die Bremische Bürgerschaft gewählt
Susanne Ruser	Stadtverordnete, Bremerhaven
Peter Klett	Vorsitzender des Kuratoriums zur Förderung des Deutschen Schiffahrtsmuseums e.V.
Jörg Schulz	Vorsitzender des Fördervereins Deutsches Schiffahrtsmuseum e.V.
Dr. Harald Benke	Direktor des Deutschen Meeresmuseums Stralsund / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen
Dr. Falk Fabich	Sozialwissenschaftler und Jurist / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen
Prof. Dr. Olaf Köller	Direktor des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen

In zehn Thesen wird im Rahmen der Ausstellung „CHANGE NOW!  
– Schiffe verändern die Welt“ deutlich, wie facettenreich die Rolle  
von Schiffen ist.

## ORGANISATION UND GREMIEN

Der **Wissenschaftliche Beirat** setzt sich aus folgenden Wissenschaftler:innen zusammen  
(Stand: 31.12.2022):

Mitglied	Institution
Dr. Patricia Rahemipour (Vorsitz)	Institut für Museumsforschung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Prof. Dr. Michael Flitner (Stellvertretung)	artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit und Universität Bremen
Dr. Marie Luisa Allemeyer	LWL-Freilichtmuseum Detmold
Prof. Dr. Andrea Funck	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Dr. Mikkel Leth Jespersen	Tønder Kommune
Dr. Uwe Nixdorf	Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven
Dr. Andreas Weber	University of Twente, Enschede
Prof. Dr. Cornelia Weber	Justus-Liebig-Universität Gießen

Die **internen Gremien** setzen sich wie folgt zusammen  
(Stand: 31.12.2022):

#### **Betriebsrat**

---

Niels Hollmeier (Vorsitzender)

---

Thomas Ackenhausen

---

Matthias Böger

---

Lena Knoop

---

Jan Siedelmann

#### **Schwerbehindertenvertretung**

---

über den Betriebsrat

#### **Gleichstellungsbeauftragte**

---

Claudia Brenneis

---

Dr. Angela Sommer (Stellvertretung)

#### **Diversitätsbeauftragte**

---

Dr. Angela Sommer

#### **Inklusionsbeauftragte**

---

Daniela Wittenberg

#### **Ombudsperson**

---

Dr. Sven Bergmann

---

Dr. Lars Kröger (Stellvertretung)

#### **Postdoktorand:innen-Vertretung**

---

Dr. Katharina Bothe

#### **Doktorand:innen-Vertretung**

---

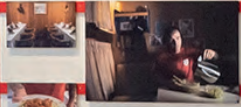
Niels Theinert

---

Judith Beneker (Stellvertretung)

BEHR  
ARRIVAL

NAHRUNG:  
BORD  
COMFORT FOOD:  
MEALS ON BOARD



←  
ON:  
WHERE  
S WARM



UP  
OUT:  
GE AT  
BARD  
TIVE:  
LOW



PIER  
ABEND  
AFTER  
WORK

der Expedition von  
und einer kleinen  
von Zuhörern und für  
aufgehoben. Auch  
abgeschlossen und fünf  
Zuhörer mitfort  
überließen.

of an expedition and variety  
of activities, the captain  
of the ship, a crew member  
was present as well!  
I am, we received a lot of  
of questions. Thanks to  
to us about our energy use  
and a lot of you, it is a  
very nice day for every crew  
member and family.

# ZAHLEN UND FAKTEN



# Veröffentlichungen

Ein wichtiger Beitrag zur Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse sind die Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Redaktion und die Autorentätigkeit unserer Mitarbeiter:innen:

## VERÖFFENTLICHUNGEN DER WISSENSCHAFTLICHEN REDAKTION

Publikationstyp	2022 gesamt erschienen	Davon: peer- reviewed	Davon: Open Access	2022 im Druck befindlich	Gesamt
Herausgegebene Fachzeitschriften	2	0	0	0	2
Monografien	8	0	3	0	8
Working Papers	1	0	1	0	1
Beiträge in Fachzeitschriften	23	9	9	0	23

## VERÖFFENTLICHUNGEN DER MITARBEITER:INNEN ALS HERAUSGEBER:INNEN ODER AUTOR:INNEN

Publikationstyp	2022 gesamt erschienen	Davon: peer- reviewed	Davon: Open Access	2022 im Druck	Gesamt
<b>Herausgeberschaft</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>8</b>
Fachzeitschriften (nicht referiert)	2	0	0	0	2
Sammelwerke	1	0	0	3	4
Sonstiges	2	0	2	0	2
<b>Autorenschaft</b>	<b>50</b>	<b>15</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>75</b>
Wissenschaftliche Veröffentlichung	38	15	25	25	63
Populärwissenschaftliche Veröffentlichung	12	0	1	0	12
<b>Gesamt</b>	<b>55</b>	<b>15</b>	<b>28</b>	<b>28*</b>	<b>83</b>

\* Von den 28 im Druck befindlichen Veröffentlichungen wurden 14 bereits 2021 als im Druck befindlich gemeldet.

## DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER VERÖFFENTLICHUNGEN DER MITARBEITER:INNEN ALS HERAUSGEBER:INNEN ODER AUTOR:INNEN

HERAUSGEBERSCHAFT	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	IM DRUCK
<b>Holterman, Bart</b> et al. (Hrsg.): Viabundus Pre-modern Street Map 1.2 (Stand 21.9.2022), <a href="https://www.viabundus.eu">https://www.viabundus.eu</a>	0	1	0
<b>Hoops, Erik</b> (Hrsg.): Deutsche Schifffahrt 44.1, 2022	0	0	0
<b>Hoops, Erik</b> (Hrsg.): Deutsche Schifffahrt 44.2, 2022	0	0	0
<b>Mehler, Natascha</b> : Between the North Sea and the Norwegian Sea. Interdisciplinary Studies of the Hanseatic League (im Druck)	0	0	1
<b>Mehler, Natascha</b> : German Voyages to the North Atlantic Islands (1400-1700), Berlin (im Druck)	0	0	1
<b>Reis, Alexander</b> : Das Rhein-Main-Gebiet in der Spätantike – Beiträge zur Archäologie und Geschichte. Akten der Tagung in Obernburg am Main vom 12.-13. April 2018, Büchenbach 2022	0	0	0
<b>Schilling, Ruth</b> und <b>Horn, Katharina</b> : Deutsches Schifffahrtsmuseum – Geschäftsbericht 2021, Bremerhaven 2022, <a href="https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2022110817425060219897">https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2022110817425060219897</a>	0	1	0
<b>Schilling, Ruth</b> und <b>Niewerth, Dennis</b> : Medialitäten des Meeres, Bielefeld (im Druck)	0	1	1
<b>AUTORENSCHAFT: WISSENSCHAFTLICHE VERÖFFENTLICHUNG</b>	<b>PEER-REVIEWED</b>	<b>OPEN ACCESS</b>	<b>IM DRUCK</b>
<b>Belasus, Mike</b> und Daly, Aoife: Timber Resources for the "Bremen Cog", in International Journal of Nautical Archaeology, <a href="https://doi.org/10.1080/10572414.2022.2122243">https://doi.org/10.1080/10572414.2022.2122243</a>	1	1	0
<b>Bergmann, Sven</b> : Speculative Ecologies: Salmon Farming and Marine Microplastics as Slow Disasters, in: Lettow, Susanne und Nessel, Sabine (Hrsg.): Ecologies of Gender: Contemporary Nature Relations and the Nonhuman Turn, London 2022, S. 206-226	1	0	0
<b>Bergmann, Sven</b> et al.: North Sea Wrecks – An Interdisciplinary Approach Towards Understanding the Risks Posed by Wrecks Containing Munitions in the North Sea, in: Niemi, Arto T.O., Steiniger, Yannik und Sill Torres, Frank (Hrsg.): Proceedings of the MA-RESEC2022, <a href="https://doi.org/10.5281/zenodo.7149216">https://doi.org/10.5281/zenodo.7149216</a>	1	1	0



	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	IM DRUCK
<b>Bergmann, Sven</b> und <b>Grassel, Philipp</b> : Mikroplastik und TNT. Unterschiedliche Regime der Problematisierung von Meeresmüll, in: Werkstatt Geschichte 85, 2022, S. 55–75	0	0	0
<b>Bothe, Katharina</b> : Rezension zu Sarah Graber Majchrzak: Arbeit - Produktion - Protest. Die Leninwerft in Gdansk und die AG „Weser“ in Bremen im Vergleich (1968–1983), in: Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung 71 (3), 2022, S. 466–468, <a href="https://www.zfo-online.de/portal/index.php/zfo/article/view/11247/11107">https://www.zfo-online.de/portal/index.php/zfo/article/view/11247/11107</a>	0	1	0
<b>Bothe, Katharina</b> und Decker-Lange, Carolin: Globalization from Below: Labor Inequality in the German Shipbuilding Industry, 1960–2000, in: Enterprise & Society, First View, 2022, S. 1–26, <a href="https://doi.org/10.1017/eso.2022.27">https://doi.org/10.1017/eso.2022.27</a>	0	0	0
Dirks, Florian und <b>Küchelmann, Hans Christian</b> : Catch Data of Gadidae from Historical Hanseatic Documents (13th–17th Century), Dataset in History of Marine Animal Populations (HMAP) Repository (im Druck)	0	1	1
<b>Grassel, Philipp</b> und Edvardsson, Ragnar: The Potential of Underwater Archaeology in the North Atlantic, in: Mehler, Natascha (Hrsg.): Between the North Sea and the Norwegian Sea. Interdisciplinary Studies of the Hanseatic League (im Druck)	1	0	1
<b>Hodgson, Isabella</b> : Ein Museum wird zum App-Entwickler. Wie eine Kulturinstitution von der Einrichtung einer digitalen Infrastruktur profitieren kann, in: Museumszeit 4, 2022, S. 56	0	0	0
<b>Holterman, Bart</b> : Handelswege, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.): Hanselexikon 2022, <a href="https://www.hansischergeschichtsverein.de/lexikon">https://www.hansischergeschichtsverein.de/lexikon</a>	0	1	0
<b>Holterman, Bart</b> : Islandfahrer, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.): Hanselexikon 2022, <a href="https://www.hansischergeschichtsverein.de/lexikon">https://www.hansischergeschichtsverein.de/lexikon</a>	0	1	0
<b>Holterman, Bart</b> : Kanäle, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.): Hanselexikon 2022, <a href="https://www.hansischergeschichtsverein.de/lexikon">https://www.hansischergeschichtsverein.de/lexikon</a>	0	1	0
<b>Holterman, Bart</b> : Kredit im deutschen Handel mit den Shetlandinseln im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, in: Das Mittelalter 27 (2), 2022, S. 347–369, <a href="https://doi.org/10.17885/heiup.mial.2022.2.24662">https://doi.org/10.17885/heiup.mial.2022.2.24662</a>	1	1	0

	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	IM DRUCK
<b>Holterman, Bart:</b> Rezension zu Beata Możejko: Peter von Danzig. The Story of a Great Caravel, 1462-1475. Übersetzt von Barbara Gostyńska. The Northern World, Bd. 86. Leiden, Boston 2020, in: Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung (im Druck)	1	1	1
<b>Holterman, Bart:</b> Shetland, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.): Hanselexikon 2022, <a href="https://www.hansischergeschichtsverein.de/lexikon">https://www.hansischergeschichtsverein.de/lexikon</a>	0	1	0
<b>Holterman, Bart, A.B., Maartje, Andersen, Kasper H., Dengg, Maria C. und Petersen, Niels:</b> Viabundus: Map of Premodern European Transport and Mobility, in: Research Data Journal for the Humanities and Social Sciences, 2022, S. 1-13, <a href="https://doi.org/10.1163/24523666-bja10025">https://doi.org/10.1163/24523666-bja10025</a>	1	1	0
<b>Kiel, Susanne:</b> The Handling of Jewish Emigrants' Removal Goods in Bremen after 1939. The Case of Vera and Willi Katz from Bielefeld, in: Fuhrmeister, Christian und Murovec, Barbara (Hrsg.): Transfer of Cultural Objects in the Alpe Adria Region in the 20th Century, Köln 2022, S. 269-288	0	0	0
<b>Kleemann, Katrin:</b> Active Volcanoes, Active Imaginations: Fire-Spitting Mountains and Subterranean Roars in the German Territories in the Summer of 1783, in: Global Environment 15 (3), 2022, S. 456-489	1	0	0
<b>Kleemann, Katrin:</b> Maximum Latewood Density Analysis Solves Long-Standing Mystery between Temperature Reconstructions and Historical Records, in: Paleoceanography and Paleoclimatology 37 (4), 2022, S. 1-5	1	1	0
<b>Kleemann, Katrin:</b> A Mist Connection. An Environmental History of the Laki Eruption of 1783 and Its Legacy, Berlin (im Druck)	1	1	1
<b>Kleemann, Katrin:</b> Skaftáreldar: Rios, Administração Central Dinamarquesa E Sobrevivência Durante a Erupção Do Laki Na Islândia Em 1783. in: Kettle, Wesley Oliveira, Gabriel Pereira de Oliveira und Estêvão José da Silva Barbosa (Hrsg.): Rios de História: o passado em caminhos fluviais, Maceió (im Druck)	0	1	1
<b>Kleibl, Kathrin:</b> "All my father's notes are missing here ..." Auctioned Musicalia from the Belongings of Jewish Emigrants in the Port of Hamburg, in: Network of European Restitution Committees on Nazi-Looted Art, Newsletter 13, 2022, S. 20-22, <a href="https://www.beratende-kommission.de/media/pages/netzwerk/newsletter-n013/bf09f9afc1-1672997848/newsletter_2022-13.pdf">https://www.beratende-kommission.de/media/pages/netzwerk/newsletter-n013/bf09f9afc1-1672997848/newsletter_2022-13.pdf</a>	0	1	0

	PEER- REVIEWED	OPEN ACCESS	IM DRUCK
<b>Kleibl, Kathrin:</b> Auswanderungs-Genehmigungsverfahren der Devisenstelle. Oberfinanzpräsident Hamburg als Quelle für die Recherche nach NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern, in: Der Archivar 1, 2022, S. 37-40, <a href="https://www.archive.nrw.de/sites/default/files/media/files/Archivar_2022-1_Internet-NEU-28032022_Mod.pdf">https://www.archive.nrw.de/sites/default/files/media/files/Archivar_2022-1_Internet-NEU-28032022_Mod.pdf</a>	1	1	0
<b>Kleibl, Kathrin:</b> In Hamburg versteigerte Silbergegenstände aus Übersiedlungsgut jüdischer Emigranten – Ein Zwischenbericht, in: Christopher Galler (Hrsg.): Glanz, Licht und Schatten. Provenienzforschung zu Silberbeständen (im Druck)	1	0	1
<b>Kleibl, Kathrin:</b> Optisch-technische Instrumente auf Versteigerungen des Übersiedlungsgutes jüdischer Emigrant*innen in Hamburg. Der Fall des Fotografen Leo Bernstein, in: Hellfritzschn, Ron, Groß, Sören und Mappes, Timo (Hrsg.): Technisches Kulturgut, Band 1: Zirkulation, Ansammlungen und Dokumente des Entzugs zwischen 1933 und 1945, Jena 2022, S. 96-112, <a href="https://slub.qucosa.de/api/qucosa%3A78861/attachment/ATT-0/">https://slub.qucosa.de/api/qucosa%3A78861/attachment/ATT-0/</a>	0	1	0
<b>Kleibl, Kathrin</b> und <b>Kiel, Susanne:</b> Gerichtsvollzieher als Kunsthändler? Versteigerungen des Übersiedlungsgutes jüdischer Emigrant*innen in Hamburg und Bremen, in: Galler, Christopher Manuel und Meiners, Jochen (Hrsg.): Regionaler Kunsthandel: Eine Herausforderung für die Provenienzforschung?! Heidelberg 2022, S. 270-346, <a href="https://books.ub.uni-heidelberg.de/arthistoricum/catalog/book/978/c13772">https://books.ub.uni-heidelberg.de/arthistoricum/catalog/book/978/c13772</a>	1	1	0
<b>Kleibl, Kathrin</b> und <b>Kiel, Susanne:</b> LostLift-Datenbank (im Druck)	0	1	1
<b>Kleibl, Kathrin</b> und <b>Kiel, Susanne:</b> Der Umgang mit Übersiedlungsgut jüdischer Emigrant*innen in Hamburg und Bremen nach 1939: Beteiligte, Netzwerke und „Verwertung“. Ein Zwischenstand, in: Arbeitskreis Provenienzforschung e.V. (Hrsg.): Entzug, Transfer, Transit. Menschen, Objekte, Orte und Ereignisse (im Druck)	1	1	1
Krajcarz, Magdalena, van Neer, Wim, Krajcarz, Maciej T., Baca, Mateusz, de Cupere, Bea, Goffette, Quentin, Gręzak, Anna, Iwaszczuk, Urszula, <b>Küchelmann, Hans Christian</b> , Mulczyk, Anna, Ottoni, Claudio, Popović, Danijela, van de Vijver, Katrien, Wiejacki, Jan, Wilczyński, Jarosław, Makowiecki, Daniel und Bocherens, Hervé: Stable Isotopes Unveil one Millennium of Domestic Cat Paleocology in Europe, in: Scientific Reports 12, 2022, Article No. 12775 [15 S.], <a href="https://doi.org/10.1038/s41598-022-16969-8">https://doi.org/10.1038/s41598-022-16969-8</a>	1	1	0
<b>Kröger, Lars:</b> Fahren an Main und Neckar. Eine archäologische und historisch-geographische Entwicklungsanalyse mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Verkehrsinfrastruktur, Monographien des RGZM, Bd. 160, Mainz 2022, <a href="https://books.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum/reader/download/1077/1077-29-101012-2-10-20221116.pdf">https://books.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum/reader/download/1077/1077-29-101012-2-10-20221116.pdf</a>	0	1	0

	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	IM DRUCK
<b>Küchelmann, Hans Christian:</b> Auf Walfang im Bürgerpark. Zwei verschollene Walknochenmonumente aus Bremen, in: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen (im Druck)	0	0	1
<b>Küchelmann, Hans Christian:</b> Broad Beans and Salt Meat: Provisions Aboard Hanseatic Ships Sailing to North Atlantic Islands in the 15th-17th Centuries, in: Mehler, Natascha (Hrsg.): German Voyages to the North Atlantic Islands (1400-1700) (im Druck)	1	0	1
<b>Küchelmann, Hans Christian:</b> Die Marsch von oben und unten. Tierknochenanalysen an Funden aus der Dieler Schanze, in: Hüser, Andreas (Hrsg.): Archäologische Ausgrabungen in der Dieler Schanze, Aurich (im Druck)	0	0	1
<b>Küchelmann, Hans Christian:</b> „Men schall ock berger, yslander, und hidlander vysch, elcken under synen namen unde vor syne werde, vorkopen“ – Zur hansischen Versorgung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Städte mit Stockfisch, in: Benecke, Norbert (Hrsg.): Leben in der mittelalterlichen Stadt – neue archäobiologische Forschungen, Workshop des Deutschen Archäologischen Instituts am 29. November 2019, Berlin (im Druck)	1	0	1
<b>Küchelmann, Hans Christian:</b> Von Meisen und Mäusen, Kämmen und Zugtieren. Tierknochen aus einem mittelalterlichen Handwerker Viertel in Jever, in: Bremer Archäologische Blätter, Neue Folge 8, 2021, S. 208-223, <a href="https://www.knochenarbeit.de/wp-content/uploads/Kuechelmann_2022_Jever.pdf">https://www.knochenarbeit.de/wp-content/uploads/Kuechelmann_2022_Jever.pdf</a>	0	1	0
<b>Küchelmann, Hans Christian,</b> Precht, Jutta, Rodenburg, Martin, Roth, Stefan, Siegmüller, Anette, Steinbach, Sebastian: Barne FStNr. 29 und Dörverden FStNr. 62, Gde. Dörverden, Ldkr. Verden, in: Fundchronik Niedersachsen 2020, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte Beiheft 25 (2022), S. 297-299, <a href="https://www.knochenarbeit.de/wp/wp-content/uploads/Kuechelmann_etal_2022_Doerverden-62.pdf">https://www.knochenarbeit.de/wp/wp-content/uploads/Kuechelmann_etal_2022_Doerverden-62.pdf</a>	0	1	0
<b>Niewerth, Dennis:</b> Die „Digitale Aura“ und die Anmutungen des Virtuellen, in: Carius, Hendrikje und Fackler, Guido (Hrsg.): Exponat – Raum – Interaktion. Perspektiven für das Kuratieren digitaler Ausstellungen, Göttingen 2022, S. 173-181, <a href="https://www.vr-elibrary.de/doi/pdf/10.14220/9783737012584">https://www.vr-elibrary.de/doi/pdf/10.14220/9783737012584</a>	0	1	0
<b>Niewerth, Dennis:</b> Das Ding im Netz – Das Ding, ein Netz. Was wir vom Digitalisat über das Exponat lernen können, in: Göggerle, Matthias und Huguenin, Fabienne (Hrsg.): Das digitale Objekt II, München (im Druck)	1	0	1
<b>Ostersehle, Christian:</b> Flussschiffahrt und Verkehrspolitik. Der Norddeutsche Lloyd und sein Engagement auf der Mittel- und Oberweser, in: Deutsches Schifffahrtsarchiv 40, 2017, S. 9-116, <a href="https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-83138-8">https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-83138-8</a>	1	1	0

	PEER- REVIEWED	OPEN ACCESS	IM DRUCK
<b>Ostersehle, Christian:</b> In schwerer Zeit. Schnelldampfer EUROPA als Auflieger in Bremerhaven (1939-1945), in: Bremisches Jahrbuch 101, 2022, S. 162-214	0	0	0
Prummel, Wietske und <b>Küchelmann, Hans Christian:</b> The Use of Animals in Settlements on the Dutch and German Wadden Sea Coast, 600 BC-AD 1500, in: Nicolay, Johan A.W. und Schepers, Mans (Hrsg.): Embracing the Salt Marsh: Foraging, Farming and Food Preparation in the Dutch-German Coastal Area up to AD 1600, Studies in Honour of Annet Nieuwhof, Jaarverslagen van de Vereniging voor Terpenonderzoek 102, Groningen 2022, S. 109-127, <a href="https://www.knochenarbeit.de/wp/wp-content/uploads/Prummel_Kuechelmann_2022_Terpen.pdf">https://www.knochenarbeit.de/wp/wp-content/uploads/Prummel_Kuechelmann_2022_Terpen.pdf</a>	1	1	0
<b>Reis, Alexander:</b> Medien persönlichen Erinnerens im Jahr 1859 – die Reise der Familie von Georg Papendiek von New York nach Bremen (im Druck)	1	0	1
<b>Reis, Alexander:</b> Spätantike Spuren in Nida, in: <b>Reis, Alexander</b> (Hrsg.): Das Rhein-Main-Gebiet in der Spätantike. Beiträge zur Archäologie und Geschichte. Akten der Tagung in Obernburg am Main vom 12.-13. April 2018, Büchenbach 2022, S. 135-154	1	0	0
<b>Reis, Alexander</b> und Hodske, Jürgen: Das Pompejanum, in: Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg (Hrsg.): Geschichte Aschaffenburgs im 19. und 20. Jahrhundert (im Druck)	1	0	1
<b>Reis, Alexander</b> und Zach, Barbara: Einblicke in Grabarchitektur und Botanik der nördlichen römischen Nekropole von Obernburg am Main, in: Formato, Lucia et al. (Hrsg.): Gräber in Kontaktregionen, ArchaeoPlus 14, Salzburg (im Druck)	1	0	1
<b>Sauer, Albrecht:</b> Marine Charting by Germany, in: The History of Cartography, Vol. 5: Cartography in the Nineteenth Century, Chicago (im Druck)	1	0	1
<b>Sauer, Albrecht:</b> Negotiating Northern Waters: Navigating from Germany to the North Atlantic Islands, in: Mehler, Natascha (Hrsg.): German Voyages to the North Atlantic Islands (1400-1700) (im Druck)	1	0	1
<b>Sauer, Albrecht:</b> Navigation in Estuaries: The Underestimated Challenge, in: Navigation and Hydrography (16th-19th Centuries), Proceedings of the XV International Reunion for the History of Nautical Science, Ferrol, 4-6 November 2010 (im Druck)	1	0	1

	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	IM DRUCK
<b>Schilling, Ruth:</b> Orientieren, navigieren, rückversichern, erfahren: Praktiken maritimen Kartenwissens auf einem Handelssegler im ausgehenden 19. Jahrhundert, in: Schröder, Iris, Schürmann, Felix und Struck, Wolfgang (Hrsg.): Jenseits des Terrazentrismus. Kartographien der Meere und die Herausbildung der globalen Welt, Göttingen 2022, S. 119-134, <a href="https://doi.org/10.5771/9783835348202-119">https://doi.org/10.5771/9783835348202-119</a>	0	1	0
<b>Schilling, Ruth:</b> Schiffe als soziale Räume: Hierarchie- und Körpervorstellungen auf spätmittelalterlichen Pilgerreisen, in: Kühne, Hartmut und Popp, Christian (Hrsg.): Pilgern zu Wasser und zu Lande, Tübingen 2022, S. 97-118	0	0	0
<b>Schilling, Ruth:</b> Von klein zu groß. Schiffsmodelle und historische Erkenntnisprozesse, in: Kammel, Frank (Hrsg.): Nachdenken über Modelle, Nürnberg (im Druck)	0	1	1
Scholz, Markus und <b>Reis, Alexander:</b> Vorwort, in: <b>Reis, Alexander</b> (Hrsg.): Das Rhein-Main-Gebiet in der Spätantike. Beiträge zur Archäologie und Geschichte, Akten der Tagung in Obernburg am Main vom 12.-13. April 2018, Büchenbach 2022, S. 5-6	0	0	0
Stoffel, Markus, Corona, Christophe, Sigl, Michael, Huhtamaa, Heli, Garnier, Emmanuel, Helama, Samuli, Guillet, Sébastien, Ludlow, Francis, Crampsie, Arlene, <b>Kleemann, Katrin</b> , Camenisch, Chantal, McConnell, Joseph und Gao, Chaochao: Climatic, Weather and Socio-Economic Conditions Corresponding with the Mid-17th Century Eruption Cluster, in: Climate of the Past 18 (5), 2022, S. 1083-1108	1	1	0
<b>Theinert, Nils:</b> Sammelrezension zu Alexander C.T. Geppert (Hrsg.): Imagining Outer Space. European Astroculture in the Twentieth Century, Basingstoke 2018; Alexander C.T. Geppert (Hrsg.): Limiting Outer Space. Astroculture After Apollo, Basingstoke 2018; Alexander C.T. Geppert, Daniel Brandau, Tilmann Siebeneichner (Hrsg.): Militarizing Outer Space. Astroculture, Dystopia and the Cold War, Basingstoke 2021, in: sehepunkte 22 (2), 2022, <a href="http://www.sehepunkte.de/2022/02/35522.html">http://www.sehepunkte.de/2022/02/35522.html</a>	0	1	0
<b>Theis, Frederic:</b> HMS BEAGLE und die südamerikanische Küstenvermessung, in: Schilling, Ruth und Niewerth, Dennis (Hrsg.): Medialitäten des Meeres, Bielefeld (im Druck)	1	0	1
<b>Theis, Frederic:</b> Rezension zu Gretzschel, Matthias: Hamburg Süd – 150 Jahre auf den Weltmeeren, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte (ZHG) 108, S. 202-203	0	0	0

	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	IM DRUCK
<b>Theis, Frederic:</b> Von nautischen Netzwerknern und reziproken Datenströmen. Kooperative Praktiken in der Seekartographie des 19. Jahrhunderts, in: Schröder, Iris, Schürmann, Felix und Struck, Wolfgang (Hrsg.): Jenseits des Terrazentrismus. Kartographien der Meere und die Herausbildung der globalen Welt, Göttingen 2022, S. 87-117	0	0	0
<b>Vehlken, Sebastian:</b> Making Waves. Schiffe, Störung, Simulation, in: Archiv für Mediengeschichte 2022: Das Schiff (im Druck)	0	0	1
<b>Vehlken, Sebastian:</b> Schwärmen, in: Bickenbach, Matthias, Christians, Heiko und Wegmann, Nikolaus (Hrsg.): Historisches Wörterbuch des Mediengebrauchs, Bd. 3, Wien 2022, S. 404-429	0	0	0
<b>Vehlken, Sebastian:</b> „Sea for man to live, land for machine to function“: Schwimmende Städte als maritime Medien, in: Niewert, Dennis und Schilling, Ruth (Hrsg.): Medialitäten des Meeres, Bielefeld (im Druck)	0	1	1
<b>Vehlken, Sebastian:</b> System-Verhalten. Urban Dynamics zwischen Kybernetik und Komplexitätswissenschaften, in: Toepfer, Georg und Gräfe, Sophia (Hrsg.): Wissensgeschichte des Verhaltens: Interdisziplinäre Perspektiven, Berlin (im Druck)	0	0	1
<b>Vehlken, Sebastian</b> und Gaderer, Rupert: Einleitung: Big Data und Verhalten, in: Toepfer, Georg und Gräfe, Sophia (Hrsg.): Wissensgeschichte des Verhaltens: Interdisziplinäre Perspektiven, Berlin (im Druck)	0	0	1
White, Sam, Pei, Qing, <b>Kleemann, Katrin</b> , Dolák, Lukáš, Huhtamaa, Heli und Camenisch, Chantal: New Perspectives on Historical Climatology, in: WIREs Climate Change e808, 2022, <a href="https://doi.org/10.1002/wcc.808">https://doi.org/10.1002/wcc.808</a>	1	1	0

**AUTORENSCHAFT: POPULÄRWISSENSCHAFTLICHE VERÖFFENTLICHUNG**

	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	IM DRUCK
<b>Grassel, Philipp, Kellermann, Johannes, Riml, Cornelia</b> und <b>Bergmann, Sven</b> : Toxic Legacies of War. Die Wanderausstellung zum Forschungsprojekt „North Sea Wrecks“, in: Deutsche Schifffahrt 44 (1), 2022, S. 27-30	0	0	0
<b>Heine, Ulrike</b> , Liebig, Annika und <b>Stüve, Birte</b> : CHANGE NOW – Schiffe verändern die Welt. 10 Fragen zur Schifffahrt, Bremerhaven 2022, <a href="https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2023070516502566106819">https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2023070516502566106819</a>	0	1	0
<b>Holterman, Bart</b> : Norddeutsche Kaufleute in Island im 15. und 16. Jahrhundert, in: ISLAND. Zeitschrift der Deutsch-Isländischen Gesellschaft e.V. Köln und der Gesellschaft der Freunde Islands e.V. Hamburg 28 (1), 2022, S. 5-12	0	0	0
<b>Hoops, Erik</b> : Eine „Neue Zeitung“ aus dem Jahr 1522. Vor 500 Jahren erschien das älteste Werk aus dem Bibliotheksbestand des DSM, in: Deutsche Schifffahrt 44 (2), 2022, S. 24-27	0	0	0
<b>Hoops, Erik</b> : Notizen aus dem DSM, in: Deutsche Schifffahrt 44 (1), 2022, S. 31-U3 [3 S.]	0	0	0
<b>Hoops, Erik</b> : Notizen aus dem DSM, in: Deutsche Schifffahrt 44 (2), 2022, S. 30-U3 [4 S.]	0	0	0
<b>Hoops, Erik</b> : Turbulenter Start ins neue Jahr. Abruptes Ende der Ära Kleingärtner sorgt für Veränderung an der Spitze des DSM, in: Deutsche Schifffahrt 44 (1), 2022, S. 19-20	0	0	0
<b>Hoops, Erik</b> und Klemke, Gero: Opas Sehgeschichten. Der verschwundene Leuchtturm, Nordholz 2022	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian</b> : Eine Schenkung und ein Kapitänsleben, in: Deutsche Schifffahrt 44 (2), 2022, S. 28-29	0	0	0
<b>Reddig, Deike</b> und <b>Hollmeier, Niels</b> : „Steel and Bytes – ein Schiff entsteht“. Sonderausstellung zum Schiffbau seit dem 1. Oktober 2022 in der Koggehalle, in: Deutsche Schifffahrt 44 (2), 2022, S. 14-18	0	0	0
<b>Schiefer, Paula</b> : „Immer weiter – die Hanse im Nordatlantik“. Sonderausstellung zur Hanseforschung im Frühjahr 2023 in der Koggehalle, in: Deutsche Schifffahrt 44 (2), 2022, S. 19-23	0	0	0
<b>Schilling, Ruth</b> : Zielhafen erfolgreiche Evaluierung durch die Leibniz-Gemeinschaft im Jahre 2024, in: Deutsche Schifffahrt 44 (1), 2022, S. 21-26	0	0	0



## Publikationen im Raum (Ausstellungen)

Sechs neue Ausstellungen wurden 2022 im DSM bzw. unter Mitwirkung unserer Mitarbeiter:innen an anderen Orten eröffnet:

25.02.2022 – 31.07.2022	<b>CHANGE NOW! – Schiffe verändern die Welt</b>
25.02.2022 – 31.07.2022	<b>INTO THE ICE – Die MOSAiC-Expedition in Bildern</b>
13.03.2022 – 25.09.2022	<b>VON HIER NACH DORT</b> , Focke-Museum, Bremen
03.06.2022 – 31.07.2022	<b>HANNES RICKLI: DATEN LAUSCHEN. WIE DIE UMWELT IN DEN COMPUTER KOMMT</b>
01.10.2022 – 08.03.2023	<b>STEEL &amp; BYTES – Ein Schiff entsteht</b>
09.11.2022 – 18.02.2023	<b>FORSCHUNG IM FOKUS – EINBLICKE IN DIE WISSENSCHAFT IM LAND BREMEN</b> , Haus der Wissenschaft, Bremen

Neun weitere Ausstellungen, die im DSM bzw. unter Mitwirkung unserer Mitarbeiter:innen erstellt wurden, waren auch 2022 noch zu sehen:

seit März 2017	<b>Kogge, Mensch &amp; Meer</b>
20.07.2020 – 24.04.2022	<b>KARTEN WISSEN MEER. Globalisierung vom Wasser aus</b> (Wanderausstellung)
ab 21.10.2020	<b>Maritime Lebens- und Arbeitswelten in Holz und in Pixeln. Die Junge-Werft in Wewelsfleth und ihre Halbmodelle in Holz und Pixeln</b> , ausschließlich online gezeigte Präsentation von Sammlungsobjekten
ab 03.03.2021	<b>Kakao, Kaffee, Tabak – Rauschmittel früher</b> (Online-Ausstellung)
17.04.2021 – 28.02.2022	<b>DAS ANDERE SEHEN? Der kolonialistische Blick</b>
11.08.2021 – 20.04.2023	<b>TOXIC LEGACIES OF WAR – NORTH SEA WRECKS</b> (Wanderausstellung)
ab September 2021	<b>OPEN HISTORIES</b> (Online-Ausstellungs- und Vermittlungsprojekt)
15.10.2021 – 17.04.2022	<b>RAUM FÜR VERMUTUNGEN – Gefundene Objekte und ihre Geschichten<sup>1</sup></b>
ab 29.11.2021	<b>KARTEN WISSEN MEER</b> (eigenständige Online-Ausstellung in Ergänzung zur Wanderausstellung)

<sup>1</sup> Die Ausstellung wurde zunächst im Hafenumuseum Speicher XI in Bremen gezeigt (14.06.2020–29.11.2020), bevor sie ins eigene Haus kam.

## Wissenschaftliche Veranstaltungen

Mitarbeiter:innen des DSM haben verschiedene wissenschaftliche Fachveranstaltungen, wie Workshops oder Podiumsdiskussionen, organisiert bzw. in Kooperation meist internationaler Kooperationspartner mitorganisiert. Alle Veranstaltungen wurden öffentlich bekanntgegeben und standen einem interessierten Publikum offen.

01.04.	Climate, Conflicts and other Challenges: Discussing Global Drivers for Migration	Podiumsdiskussion	international
07.04.	Klimatalk im DSM	Podiumsdiskussion	national
13.04.	Wem gehört die Kunst? – Beschlagnahmtes und versteigertes Umzugsgut geflohener Jüdinnen und Juden in Hamburg 1941	Digitale Sprechstunde	national
29.04.	Looking back to the Future: Shipwrecks and Museum Artifacts	Workshop	international
11. – 12.05.	A MAZE Museum-online-Hackathon	Workshop	international
02.06.	Daten lauschen – Wie die Umwelt in den Computer kommt	Podiumsdiskussion	national
02. – 03.06.	Ein ziviler Ozean – ein maritimer Raum: Die Verhandlung der Grenzen zwischen Krieg und Frieden auf See	Workshop	international
20.06.	Crossing the Oceans: Memories, Manifestos and Migrations	Podiumsdiskussion	international
25.06.	Ocean Future Lab	Workshop	national
17.09.	Curating Ocean Science	Workshop	international
21. – 23.09.	Ocean Future Lab Hackathon	Workshop	national
25. – 27.09.	Maritime Cultural Heritage: What Skills are Needed for Preservation?	Workshop inkl. Podiumsdiskussion	international
26. – 27.09.	North Sea Wrecks Summer School	Workshop/Summer School	international
08. – 09.10.	Seaman's Gear Hackathon	Workshop	international
18.10.	Session Sustainability beim Global Summit of Research Museums II	Konferenz	international
03. – 04.11.	Research Expeditions to India and the Indian Ocean in Early Modern and Modern Times	Workshop	international

10.11.	Zukunft am Meer	Auftakt zum Partizipationsprojekt	national
18.11.	Past, Present and Future of Coastal Cities	Workshop	international
20.11.	Schau mir in die Karten	Workshop	national
30.11.	Maritime Thesaurus	Workshop	international

## Vorträge 2022

Mitarbeiter:innen des DSM waren auch auf Tagungen und Kongressen aktiv, die von anderen Einrichtungen organisiert wurden. Sie beteiligten sich mit 73 Vorträgen und zwei Postern, davon 38 vor internationalem Publikum:

- Beneker, Judith**, Viel Interessantes, Neues, bisher noch nicht Gesehenes. Hochseefischerei in dokumentarischen Filmen der 1950er, Kolloquium, Universität Bremen, 23.11.2022
- Bergmann, Sven**, More-than-Fish Relations in Inter- and Transdisciplinary Research, Social Science & Humanities KDM Strategy Group Autumn Meeting, 17.11.2022
- Bergmann, Sven** und Brenner, Matthias, North Sea Wrecks – An Interdisciplinary Approach towards Understanding the Risks Posed by Wrecks Containing Munitions in the North Sea , European Workshop on Maritime Systems Resilience and Security (MARESEC 2022), 20.06.2022
- Bergmann, Sven** und **Grassel, Philipp**, Speculative Ecologies, Temporalities and Politics: Microplastics, TNT and Other Pollutants in the Sea, The Discard Studies Conference: “Exploring Disposal’s Past, Present, and Future”, New York University, NYC, 17.09.2022
- Bergmann, Sven** und **Schiefer, Paula**, Curating the Seas: Narratives of Transformation and Hope in Exhibitions, European Association of Social Anthropologists Biennial Conference 2022 (Belfast/online), 27.07.2022
- Bothe, Katharina**, Localizing Sustainability: Engaging with Coastal Livelihoods and Communities, International Conference on “Situating the Bay of Bengal in a free and open Indo-Pacific”, ORF/Government of Japan (online), November 2022
- Bothe, Katharina**, Migration and Migrant Communities: Exploring Globalization from Below, Centre for the Study of Global Human Movement, University of Cambridge/Newnham College, Cambridge, England, März 2022
- Bothe, Katharina**, Sustainability in Practice, Global Summit for Research Museums II, Deutsches Museum, München, Oktober 2022
- Buss, Danielle L., Anbaren, Mohsen Falahati, Boethius, Adam, Dütting, Monica K., Enghoff, Inge Bødker, Eryvnyck, Anton, Hamilton-Dyer, Sheila, Harland, Jennifer F., Heinrich, Dirk, Hufthammer, Anne Karin, van der Jagt, Inge, Krooks, Beatrice, **Küchelmann, Hans Christian**, Locker, Allison, Løugas, Lembi, Magnell, Ola, Makowiecki, Daniel, Maltin, Emma, Nicholson, Rebecca, Quinlan, Liz, Ritchie, Kenneth, van Neer, Wim, Barrett, James H., Using the Northern Seas Synthesis Database to Infer Spatiotemporal Changes in Commercially Important Fish Taxa over the past two Millennia, British Ecological Society, Edinburgh, 18.-21.12.2022
- Goebel, Tobias**, Die maritime Infrastruktur des Norddeutschen Lloyd und seine Sammlernetzwerke in der deutschen Kolonialzeit, Jahrestagung Historische Kommission Bremen-Niedersachsen, Cuxhaven, 18.06.2022

- Goebel, Tobias**, Norddeutscher Lloyd, Workshop der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften: Deutsche Kaufleute in Ostasien – Persönlichkeiten, Unternehmen und Netzwerke in der ersten Welle wirtschaftlicher Globalisierung, Goethe-Universität Frankfurt am Main, 09.-10.06.2022
- Goebel, Tobias**, The North German Lloyd of Bremen and German Colonialism in the Pacific. Perspectives and Progress from the ongoing Research, Project Workshop "Maritime Infrastructures and Collector Networks in Colonial-era Collections from Papua New Guinea as Basic and Contextual research", Bremerhaven, 02.02.2022
- Goebel, Tobias**, Pazifisches Kulturgut und maritime Infrastrukturen in Bremen, Pazifik-Jahrestagung von Pazifik-Infostelle und Pazifik-Netzwerk, Bremen, 12.03.2022
- Grassel, Philipp**, North Sea Wrecks, 7th International Congress for Underwater Archaeology (IKUWA 7), 06.-10.06.2022
- Grassel, Philipp** und **Bergmann, Sven**, Toxic Legacies: War Wrecks and Underwater Munitions in the North Sea, Looking Back to the Future: Shipwrecks and Museum Artifacts, Workshop of the Northern Sea Maritime Museums' Network, 29.04.2022
- Heine, Ulrike**, Curating the Polar Regions, New Nordic Anthropology 2022 – Arts and the Arctic (online round table), 08.04.2022
- Heine, Ulrike**, Olaf Otto Beckers Arktis-Fotografien, Veranstaltung „Earth Day. Fotografien des Klimawandels“, Technische Sammlungen Dresden, 22.04.2022
- Hilli, Lisa**, Things that Still Linger: German Colonial History within Contemporary Papua New Guinea People and Culture, Workshop zum DZK-Projekt Maritime Infrastructures and Collector Networks in Colonial-era Collections from Papua New Guinea as Basic and Contextual research, Bremen, 02.02.2022
- Hodgson, Isabella**, 3D Applications for Cultural Heritage – Collaborative 3D App Development in the Museum, 2+3DPhotography Conference, Rijksmuseum Amsterdam, 24.05., 31.05. und 07.06.2022
- Hodgson, Isabella**, Cultural Heritage for the Classroom – Identifying the real Need of Schools, Europeana 2022 Conference, 28–30 September 2022, Den Haag, 30.09.2022
- Holterman, Bart**, Considerations about the Mapping of Sea Routes for Viabundus (1350–1650), Konferenz „Frühmittelalterliche Mobilität – interdisziplinäre Zugänge“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Heidelberg, 30.09.2022
- Holterman, Bart**, "Hanseatic" Merchants in Shetland, 16th and 17th Century, Symposium "Hansards and the World", Amsterdam, 12.05.2022
- Holterman, Bart**, Kredit im deutschen Handel mit den Shetlandinseln im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, AutorInnenkonferenz „Materielle Kulturen mittelalterlicher Kreditbeziehungen“, Museum Abtei Liesborn, 09.03.2022
- Holterman, Bart**, Norddeutsche Kaufleute und internationale Handelsnetzwerke in Shetland, 16. und 17. Jh., Landeshistorisches Kolloquium, Georg-August-Universität Göttingen, 27.04.2022
- Holterman, Bart**, Die Rolle der Orkney-Inseln im hansischen Wirtschaftsnetz, Gedenkkolloquium für Rolf Hammel-Kiesow, Europäisches Hansemuseum, Lübeck, 05.04.2022
- Holterman, Bart**, Staple Markets, Fairs and Tolls as Nodes in the pre-modern Transport Network, European Association for Urban History Conference, Antwerpen, 03.09.2022
- Holterman, Bart**, Viabundus: Fortschritte und Zukunftsperspektiven, Arbeitskreis Historische Kartographie, Institut für Vergleichende Städtegeschichte, Münster, 17.11.2022
- Kiel, Susanne**, Die Hafenstadt Bremen und das Übersiedlungsgut jüdischer Auswanderer, Wittheit, Bremen, 10.05.2022
- Kiel, Susanne**, Provenienzforschung in Bremen: Versteigerung und Handel mit Umzugsgut von Auswandererumzugsgut, Haus der Wissenschaft, Bremen, 21.02.2022

- Kleemann, Katrin**, Active Volcanoes, Active Imagination: Fire-Spitting Mountains and Subterranean Roars in the German Territories in 1783, Konferenz der European Society for Environmental History (ESEH) in Bristol, England, UK, 06.07.2022
- Kleemann, Katrin**, „Die ganze Luft roch daselbst wie lauter Schwefel.“ Luftverschmutzung und Vegetationsschäden in Europa im Sommer 1783 nach dem Ausbruch der Lakispalte auf Island, Deutsches Historisches Institut Paris, Frankreich, 16.06.2022
- Kleemann, Katrin**, Earthquakes in New England, 1600–1800: Extraordinary Natural Events Shine a Light on Timekeeping and Recordkeeping Practices in Early America, Environmental History Seminar, Massachusetts Historical Society, Boston, Massachusetts, USA, 25.01.2022
- Kleemann, Katrin**, Earthquakes in New England from the Seventeenth Century to the Present, Konferenz "Natural Catastrophes in the United States – Making Sense of Risks and Vulnerability", Heidelberg Center for American Studies, Universität Heidelberg, 16.07.2022
- Kleemann, Katrin**, Die Entdeckung, Erforschung und Vermessung der Tiefsee: Raumvorstellungen über die Meere von 1850 bis heute, „Räume in der Internationalen Geschichte: Von der Antike bis zur Gegenwart“, Jahrestagung der AG Internationale Geschichte, Berlin, 29.09.2022
- Kleemann, Katrin**, Environment and Climate in a Blue Museum: The German Maritime Museum/Leibniz Institute for Maritime History, Workshop "Green Transitions in Blue Museums", University of Stavanger, Norwegen, 08.09.2022
- Kleemann, Katrin**, Expeditions to Iceland and German Maritime Expedition, Forschungskolleg Transkulturelle Studien Gotha, 25.06.2022
- Kleemann, Katrin**, The Icelandic Laki Eruption of 1783: Historical Mitigation of Risk and Disaster Management Today, Roundtable Diskussion mit Dr. Elisa Sevilla (Tomorrow's Cities Quito) und Prof. Dr. Greg Bankoff (University of Hull) zum Thema "What Causes Disasters: Historical Process", Cambridge Disaster Research Network Seminar, University of Cambridge, UK, 08.03.2022
- Kleemann, Katrin**, Ocean History between Germany and Australia: Georg Neumayer, the Flagstaff Observatory in Melbourne and the German Maritime Observatory in Hamburg, The Centre for Environmental History, Seminar series "Environmental Exchanges", Australian National University, Canberra, Australien, 06.10.2022
- Kleemann, Katrin**, A Peculiar Haze, a Sulphuric Smell, and Bloodred Sunsets: The Effects of the 1783-1784 Laki Eruption on Europe, Cambridge Volcanology Seminar series, Department of Geography, University of Cambridge, UK, 24.11.2022
- Kleemann, Katrin**, The Physical and Societal Impacts of Volcanic Eruptions: The Case of the 1783 AD Laki Eruption, European Geosciences Union, Wien, Österreich, 07.04.2022
- Kleemann, Katrin**, Volcanic Pollution in Western Europe in the Summer of 1783, Konferenz der European Society for Environmental History (ESEH) in Bristol, England, UK, 07.07.2022
- Kleemann, Katrin**, Von Island bis ins Wendland: Die Auswirkungen des Ausbruchs der Lakispalte 1783, Heimatkundlicher Arbeitskreises Lüchow-Dannenberg e.V. (HALD), 21.05.2022
- Kleemann, Katrin**, Voyage for Knowledge. The Birth of Oceanography and the German Maritime Observatory, 1875–1945, Georg-von-Vollmar-Akademie e.V., Kochel am See, 05.03.2022
- Kleemann, Katrin**, Wissen über das Meer im späten 19. Jahrhundert: Die Entstehung der Deutschen Seewarte im internationalen Kontext, Kolloquium „Gesellschaft – Wissen – Umwelt“, Universität Bielefeld, 24.05.2022
- Kleibl, Kathrin**, Auctioned Musical Instruments from the Belongings of Jewish Emigrants in Hamburg, La spoliation des instruments de musique en Europe. 1933–1945, Paris, Philharmonie de Paris – Cité de la musique, 07.04.2022

- Kleibl, Kathrin**, Auswanderungsverfahren jüdischer Emigranten beim Oberfinanzpräsidenten Hamburg im Kontext der „Verwertung“ von Umzugsgütern in den Freihäfen Hamburgs ab 1940, Forschungskolloquium, Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ), Hamburg, 13.12.2022
- Kleibl, Kathrin**, Operngläser in Hamburg aus Übersiedlungsgut jüdischer Emigrant:innen – Primärquellen und laufende Recherchen, AG Technisches Kulturgut des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V., 25.05.2022
- Kleibl, Kathrin**, Der Umgang mit geraubtem jüdischen Eigentum in Hamburg und andernorts, Vortragsreihe „Es geschah hier: Hamburg und die Shoah“, Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ), Hamburg, 07.06.2022
- Kleibl, Kathrin**, Was ist Provenienzforschung?, AG „Aufarbeitung der NS-Zeit in Worpswede“, Heimatverein Worpswede, Rathausdiele Worpswede, 09.05.2022
- Kleibl, Kathrin** und **Kiel, Susanne**, Silberbestände in jüdischem Übersiedlungsgut in Hamburg und Bremen, Tagung „Glanz, Licht und Schatten. Provenienzforschung zu Silberbeständen“, Bomann-Museum Celle, 05.05.2022
- Kleibl, Kathrin** und **Kiel, Susanne**, „Verwertung“ beschlagnahmter Umzugsgüter in den Freihäfen Bremen und Hamburg, Die Peripherie im Zentrum. Vergessenes, Verdrängtes und Vernachlässigtes in der Provenienzforschung, Tagung des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste, 14.11.2022
- Kleibl, Kathrin** und **Lange, Carolin**, Der Umgang mit geraubtem jüdischen Eigentum in Hamburg und andernorts, Vortragsreihe „Es geschah hier: Hamburg und die Shoah“ am Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ), Hamburg, 07.06.2022
- Küchelmann, Hans Christian**, The Domestic Cat through Stable Isotopes: A Centuries-long Record of Cat-Human-Environment Relationships in Europe, Workshop „Zróznicowanie gatunkowe i genetyczne fauny plejstocenu i holocenu w Eurazji“ [Taxonomy and genetic diversity of Pleistocene and Holocene fauna in Eurasia], Europejskie Centrum Edukacji Geologicznej, Chęciny, Poland, 25.05.2022
- Küchelmann, Hans Christian**, Mediaeval Salmonid Bone from the North Sea Basin, 21st meeting of the ICAZ Fish Remains Working Group (FRWG), Wien, Austria, 24.08.2022
- Küchelmann, Hans Christian**, Northern Seas Synthesis Database, Annual Meeting of the British Ecological Society (BES), 18.-21.12.2022, Edinburgh, Scotland, 18.12.2022
- Küchelmann, Hans Christian**, Sprengbombenopfer auf dem ehemaligen Kriegsgefangenenfriedhof an der Reitbrake, Tag des offenen Denkmals, Bremen, 11.09.2022
- Ostersehle, Christian**, Oldenburgisches im Historischen Archiv der Fr. Lürssen Werft, Fr. Lürssen Werft GmbH & Co., Betrieb Vegesack, 03.05.2022
- Ostersehle, Christian**, Oldenburgisches im Historischen Archiv der Fr. Lürssen Werft, Nautischer Verein Niedersachsen e.V. von 1865, Hotel Kogge, Elsfleth, 13.06.2022
- Ostersehle, Christian**, Seenotretter in Geschichte und Gegenwart, Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Speicher Vegesack, 08.05.2022
- Ostersehle, Christian**, TITANIC – 110 Jahre danach, Fr. Lürssen Werft GmbH & Co., Betrieb Vegesack, 02.11.2022
- Ostersehle, Christian**, Werftschlepper, Logistik- und Schlepp GmbH (LSG), Fr. Lürssen Werft GmbH & Co., Betrieb Vegesack, 02.12.2022
- Reis, Alexander**, Der Bachgau in römischer Zeit, Jahresvortrag Geschichtsverein Bachgau e.V., Großostheim, 06.05.2022
- Sarkar, Pankoy**, The Emergence of Agricultural Science and Knowledge in Colonial India, Department of Anthropology and Cultural Research, Term seminar on Postcolonial Science and Technology Studies, University of Bremen, 15.06.2022

- Sarkar, Pankoy**, The Emergence of Agricultural Science and Scientific Expertise in British Imperial India, Department of Science, Technology and Society, Technical University of Munich-Deutsches Museum, Advanced seminar History of technology of the 19th and 20th century, Munich, 24.10.2022
- Schilling, Ruth**, In Bewegung: Wie beeinflusst Logistik unser Wissen?, Wissen um 11, Haus der Wissenschaft, Bremen, 22.01.2022
- Schilling, Ruth**, The Role of Naval Artefacts in the Collection and Exhibition Program of the German Maritime Museum, Jahrestagung der Marinehistorischen Gesellschaft, Marinemuseum Wilhelmshaven, 23.04.2022
- Schilling, Ruth**, Shifting Memories. How to Exhibit and Mediate Maritime Sites of Memory?, Tidal Recall. Maritime Sites of Memory in the Baltic Sea Region, Internationale Tagung des Interdisciplinary Centre for Baltic Sea Region Research, 17.-18.06.2022, Universität Greifswald, Greifswald, 18.06.2022
- Stüve, Birte**, Die Persona-Methode als Prüfstein für Ausstellungskonzeptionen, Austauschrunde des Kompetenzzentrums „Bildung im Museum“, 07.12.2022
- Theinert, Nils**, A Fight for Authenticity – The Exhibition of German U-Boats as Sights of political Conflict and Mythmaking, Looking Back to the Future: Shipwrecks and Museum Artifacts, Workshop of the Northern Sea Maritime Museums' Network, 29.04.2022
- Theinert, Nils**, Replacing Senses and Infrastructure. Offshore Diving and the Modernization of Underwater Work, 1976-1986, Konferenz "Underneath the Surface", 29.06.-01.07.2022, Deutsches Museum, München, 30.06.2022
- Theis, Frederic**, Bremens Tor zur Welt. Seekarten und die historische Navigation auf der Außenweser, 17.-20. Jahrhundert, Focke-Museum, Bremen, 22.03.2022
- Theis, Frederic**, Seefahrt hart am Wind. Die Eutiner Schiffsmodelle und ihr museales Potenzial, Schloss Eutin, 08.10.2022
- Vehlken, Sebastian**, Making Waves. Schiffe, Störung, Simulation, Vortragsreihe „Tief im Ozean. Tauchgänge in aquatische Wissens- und Imaginationsräume“, 08.12.2022
- Vehlken, Sebastian**, Medientheorien der Computersimulation, Ringvorlesung Medientheorien, Ruhr-Universität Bochum, 05.07.2022
- Vehlken, Sebastian**, Schwarm-Wissen. Medienkulturen zwischen Störung und Nicht-Intelligenz, Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft, 10.11.2022

# Öffentliche Veranstaltungen im Rahmen von Kooperationen

---

Im Rahmen von Kooperationen hat sich das DSM an Veranstaltungstagen beteiligt, die jährlich lokal oder überregional organisiert oder unter Mitwirkung verschiedener Partner stattfinden:

## Lokale Aktionen

- Science goes Public!, März und Oktober 2022
- Kulturstadt Bremerhaven, Lange Nacht der Kultur, 11. Juni 2022
- Pier der Wissenschaft, Scavenger Hunt, Juli bis August 2022
- Maritime Tage Bremerhaven, 17.-21. August 2022

## Bundesweite Aktionstage

- UN-Dekade Meeresforschung 2022
- Tag der Provenienzforschung, 13. April 2022
- Internationaler Museumstag, 15. Mai 2022
- Leibniz-Gemeinschaft, Book a Scientist, Juni und November 2022
- Tag der Architektur, 26. Juni 2022
- Tag des offenen Denkmals, 11. September 2022



# Lehre

Wissenschaftler:innen des DSM beteiligten sich mit insgesamt neun Semesterwochenstunden (SWS) an der Lehre an Universitäten und Hochschulen, vor allem an der Universität Bremen. 2022 wurden elf durch DSM-Mitarbeiter:innen betreute Qualifikationsverfahren abgeschlossen: zwei Master-Arbeiten und neun Bachelor-Arbeiten.

## LEHRVERANSTALTUNGEN AN DER UNIVERSITÄT BREMEN / 6

### Sommersemester 2022

- Seminar „People, Ships and Objects in Motion: the Materiality of German Migration to North America, 17th-19th Centuries“ (Lenz, Sahra und Ziegler-McPherson, Christina)

### Wintersemester 2022/2023

- Seminar „Maritime Geschichte in Sammlung und Ausstellung“ (Schilling, Ruth)
- Seminar „Maritime Geschichte, Themen und Methoden“ (Schilling, Ruth)

## LEHRVERANSTALTUNGEN

### AN DER CARL VON OSSIETZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG / 2

#### Wintersemester 2022/2023

- Seminar „Computergeschichten. Historiographische und museale Fassungen eines flüchtigen Mediums“ (Vehlken, Sebastian)

## LEHRVERANSTALTUNGEN AN ANDEREN UNIVERSITÄTEN / 1

### Sommersemester 2022

- Seminar, Gastbeitrag „Einführung in die Provenienzforschung“ (Kleibl, Kathrin)

# Kooperationen

## KOOPERATIONEN MIT WISSENSCHAFTLICHER AUSRICHTUNG

Zwischen dem DSM und Hochschulen, außeruniversitären Forschungs- und Serviceeinrichtungen, Unternehmen oder sonstigen Partnern bestand im Jahr 2022 insbesondere über gemeinsame Forschungsprojekte eine Vielzahl an vertraglichen Kooperationen. Die Anzahl konnte dabei in den letzten Jahren von 20 im Jahr 2014 auf 70 im Jahr 2022 mehr als verdreifacht werden.

Kooperationspartner	Anzahl	Land
Hochschulen	18	Dänemark (1), Deutschland (9), Niederlande (2), Schweden (1), Schweiz (1), UK (4)
Außeruniversitäre Forschungs- und Serviceeinrichtungen	30	Belgien (1), Deutschland (28), Norwegen (1)
Unternehmen	2	Deutschland (1), Niederlande (1)
Sonstige Kooperationspartner	20	Deutschland (18), multinational (1), USA (1)

## Inhaltliche Anfragen

Über 1.132 inhaltliche Anfragen wurden vonseiten unserer wissenschaftlichen und bibliothekarischen Mitarbeitenden 2022 beantwortet. Ein Großteil der Anfragen stammte von Medienvertreter:innen, beispielsweise zu Recherchezwecken. Aber auch wissenschaftliche Anfragen oder Fragen von Laien, Politiker:innen oder Studierenden und Schüler:innen zur Unterstützung bei Hausarbeiten sowie von anderen Museen wurden bearbeitet.

## Bibliothek



Gesamtbestand	99.598
Abonnements	314 <sup>2</sup>
Zugänge Monographien	250
Besucher:innen (intern / extern)	297 / 181
Erteilte Auskünfte	251
Nehmende Fernleihen	159
Gebende Fernleihen	373

Arbeitsplätze	8
Recherche-arbeitsplätze	2
Regalmeter	ca. 2.000

<sup>2</sup> Durch elektronische Abonnements und die Nutzung von Nationallizenzen steht eine große Anzahl von E-Journals zur Verfügung.

Zahlreiche positive Rückmeldungen von Fragestellenden belegen, dass die meisten Anfragen mit den Mitteln der Bibliothek ausführlich beantwortet werden konnten. Der 2021 angeschaffte Buchscanner „Bookeye 5“ ist dabei einer der wichtigsten und nachgefragtesten Arbeitsgeräte in der Bibliothek.

## Besucher:innenzahlen 2022



Ausstellungsbesucher:innen	46.562
Besucher:innen der Bibliothek, des Archivs und des Forschungsdepots	224
Besucher:innen öffentlicher wissen- schaftlicher Veranstaltungen	725 <sup>3</sup>

<sup>3</sup> Virtuelle Teilnehmendenzahlen sind nicht erfasst.

# Personal

## PERSONAL / 67 (= 56,3 VZÄ)<sup>4</sup>, DARUNTER

- 9 drittmittelfinanzierte Personen (= 7 VZÄ)
- 32 Frauen (= 26,8 VZÄ)
- 28 befristete Personen (= 22,6 VZÄ)
- 20 Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen (= 17,5 VZÄ)
- 47 wissenschaftsunterstützende Personen (= 38,8 VZÄ)

<sup>4</sup> Ohne studentische Hilfskräfte.



## 7 AUSZUBILDENDE, DAVON 1 FRAU

Im DSM wurden 2022 folgende Ausbildungen angeboten: Tischler:in, Kaufmann/frau für Büromanagement, Veranstaltung/Presse und Azudent:in im Dualen Studium (Informatik).



# Finanzen

## ERTRÄGE GESAMT (GESAMTBUDGET)

**13,43 Mio. €**

<b>Institutionelle Förderung gesamt</b>	<b>6,50 Mio. €</b>
Darunter Bund	2,76 Mio. €
Darunter Land	2,75 Mio. €
Darunter übrige institutionelle Förderung	0,98 Mio. €
<b>Rücklagen</b>	<b>-</b>
<b>Drittmittel gesamt</b>	<b>1,20 Mio. €</b>
<b>Summe sonstiger Erträge</b>	<b>5,74 Mio. €</b>
Darunter Mittel für Baumaßnahmen und Grundstücks-/Gebäudeerwerb	3,24 Mio. €
Darunter andere sonstige Erträge	2,50 Mio. €

## AUFWENDUNGEN

**13,01 Mio. €**

<b>Personal</b>	<b>4,34 Mio. €</b>
Darunter aus Drittmitteln finanzierte Personalaufwendungen	1,13 Mio. €
<b>Sachmittel</b>	<b>5,24 Mio. €</b>
<b>Investitionen insgesamt</b>	<b>3,43 Mio. €</b>
Davon Bauinvestitionen	3,24 Mio. €
Davon sonstige Investitionen	0,19 Mio. €
Davon Zuführungen	0,00 Mio. €

# Leitbild

Als Deutsches Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte blicken wir vom Meer aus auf Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Denn Schiffe verändern die Welt: Sie treiben globale Verflechtungen in Gesellschaft, Politik, Wissenschaft und Umwelt voran.

Schiffe können Sehnsuchtsorte oder Lieferfahrzeuge sein, Kriegstreiber oder Fluchthelfer, Umweltzerstörer oder Wissensspeicher. Fest steht: Ohne Schiffe wäre unsere Welt eine andere. Denn Schiffe bewegen – Menschen und Güter, Ideologien und Informationen. Schiffe sind Zeitzeugen – stumm und mitteilbar zugleich. Unser Haus, eines von acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft, erforscht und präsentiert ihre Geschichte: eine Geschichte von Mensch und Meer. Denn Schiffe sind der Schlüssel für das Verständnis unserer globalisierten Welt: Sie prägen unsere Beziehung zum Meer und zu anderen Ländern – sozial und kulturell, wirtschaftlich, technisch und wissenschaftlich. Wie entstanden diese Verflechtungen – und was lässt sich aus ihnen für die Gegenwart und Zukunft lernen? Das erforschen wir und machen es in Ausstellungen sichtbar. Als Museum und historisches Forschungsinstitut sind wir damit im deutschsprachigen Raum einzigartig.

Unser Ziel ist es dabei nicht, die Vergangenheit zu rekonstruieren. Stattdessen nutzen wir sie als Mittel, um die Zivilgesellschaft durch kulturelles Wissen zu stärken. Die Basis für unsere Forschungsprojekte, Ausstellungen und Publikationen ist unsere Sammlung. In ihr erhalten und erschließen wir mehr als 60.000 Objekte, rund 380.000 Archivalien sowie einen Bibliotheksbestand von annähernd 100.000 Fachpublikationen. Das Spektrum reicht von der mittelalterlichen Kogge von 1380 bis hin zum Seefahrtbuch eines auf der TITANIC tätigen Stewards, vom Gezeitenrechner aus dem Ersten Weltkrieg bis hin zu einem alten Walfangdampfer im Museumshafen. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt dabei auf maritimer Kultur und Technik vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Unser Anspruch ist es, durch ein integriertes Sammeln und Forschen auch neuere und neueste geschichtliche Entwicklungen abbilden zu können.

## Museum für alle und Wissens-Anker

Unsere Sammlung und unsere Forschungsergebnisse machen wir in Ausstellungen für ein breites Publikum zugänglich. Wir verstehen uns als Museum für alle Generationen – und als Ort, der dazu einlädt, unsere Beziehung zum Meer und ihre Folgen zu begreifen und zu reflektieren. Dazu gehören auch und gerade Fragen der Nachhaltigkeit: Wie schaffen wir es, mit unseren Meeren achtsam umzugehen, statt mit ihrer Erhitzung den Klimawandel voranzutreiben? Wie erhalten wir marine Ressourcen für die Zukunft? Wie lassen sich Meereresnutzung und Umweltschutz miteinander vereinen?

Der Dialog zwischen Forschenden und Museums-gästen auf Augenhöhe ist uns dabei ein besonderes Anliegen. Mit unseren Gästen teilen wir unser Wissen und laden sie dazu ein, auch ihr Wissen mit uns zu teilen.

Wir leben in einer Zeit, in der sich viele falsche und ungesicherte Informationen über digitale Kanäle in rasender Geschwindigkeit verbreiten. Unsere digitalen und analogen Angebote verstehen sich deshalb als Wissens-Anker, mit dem wir dazu beitragen, dass unsere Gäste – egal, ob virtuell oder vor Ort – Kontroversen in der Forschung erkennen, dekodieren und an Diskussionen in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft teilhaben können.

Kulturelles Erbe gehört der gesamten Menschheit. Wir nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung, um unsere Sammlungsbestände und Forschungsergebnisse auch außerhalb unserer Museumsgebäude einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Wir entwickeln Methoden der Objektdigitalisierung, die auch von anderen Museen genutzt werden können, gewinnen mithilfe der Digitalisierung neue Erkenntnisse über unsere Objekte und erforschen Wirkung, Chancen und Grenzen unserer eigenen Digitalisierungsaktivitäten.

### Vernetzt forschen

Exzellente Wissenschaft und innovative Vermittlung lebt durch internationale und interdisziplinäre Vernetzung. Wir bieten Forschenden aus verschiedensten Disziplinen, Ländern und Kulturkreisen eine Plattform, um das Museum als ganzheitlichen Forschungsort zu nutzen und unterstützen.

Forschungsprojekte am DSM werden durch namhafte nationale und internationale Förderprogramme unterstützt. Unser Haus kooperiert mit verschiedenen Hochschulen wie den Universitäten Bremen und Oldenburg sowie auf internationaler Ebene mit der University of Cambridge und mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie dem Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung.

Unterstützung erfährt unser Haus nicht zuletzt von den rund 2.000 Mitgliedern des „Fördervereins Deutsches Schiffahrtsmuseum e.V.“ Dieser sowie das „Kuratorium zur Förderung des Deutschen Schiffahrtsmuseums e.V.“ hatten einst die Eröffnung des Hauses im Jahr 1975 vorangetrieben und begleiten es nun auf seinem Zukunftskurs.

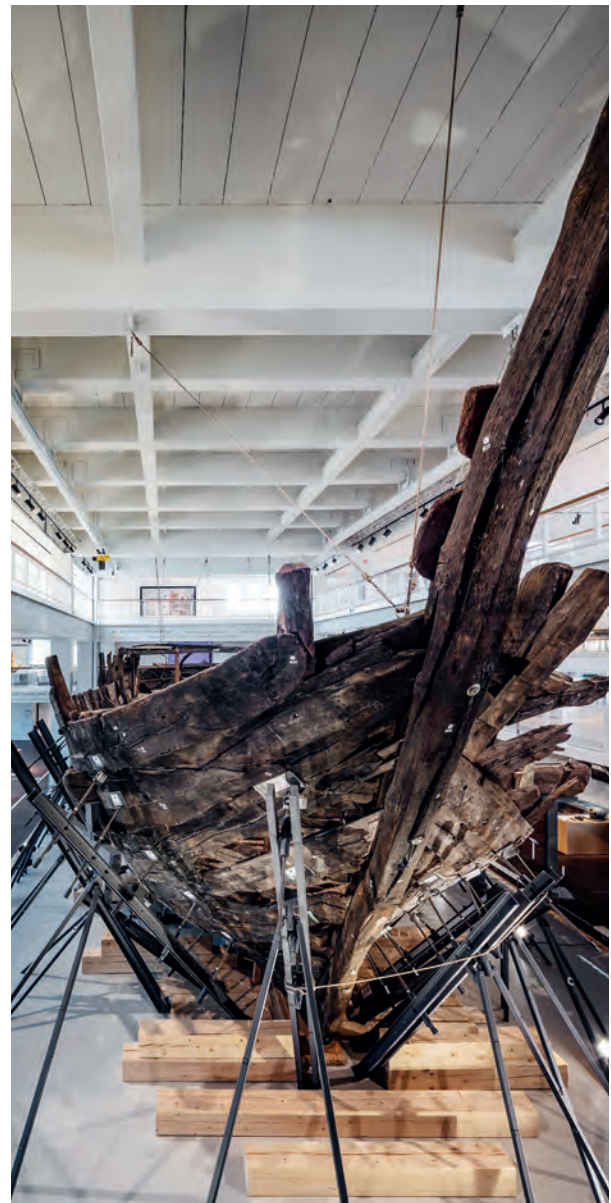
### Das DSM als Arbeitgeber

Unser Haus ist durch eine große Vielfalt an Berufsbildern und Arbeitsbereichen geprägt. Bei uns arbeiten Menschen in der Forschung ebenso wie in verschiedenen handwerklichen Berufsfeldern wie Restaurierung oder Tischlerei, im Sammlungsmanagement, im Archiv oder in der Bibliothek, in der Szenografie, der Museumspädagogik, in der Digitalisierung und IT, der Verwaltung oder in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie alle tragen zu einer gelingenden Museumsarbeit bei.

Wir verstehen Diversität als Bereicherung. Ein wertschätzendes Miteinander innerhalb unserer gesamten Museumscrew ist bei uns erfolgreich gelebte Praxis. Gepaart mit einem inhaltlich spannenden Themenfeld macht uns dies zu einem attraktiven Arbeitsort für Menschen in allen Stationen ihrer Be-

rufslaufbahn – egal, ob als Auszubildende oder als berufserfahrene Museumsprofis. Dabei legen wir großen Wert auf Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und persönliche wie fachliche Entwicklungsmöglichkeiten.

(Stand des Leitbilds: 30.06.2023)





**Deutsches Schiffahrtsmuseum**

Leibniz-Institut für Maritime Geschichte  
Hans-Scharoun-Platz 1 · 27568 Bremerhaven  
T +49 471 482 07 0 · info@dsm.museum  
**www.dsm.museum**

**Aktuelles aus dem DSM:**

[www.dsm.museum/newsletter](http://www.dsm.museum/newsletter)  
[www.instagram.com/leibnizdsm](https://www.instagram.com/leibnizdsm)  
[www.facebook.com/leibnizdsm](https://www.facebook.com/leibnizdsm)